

# DTFV - RUNDSCHAU

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



JAHRGANG: 1979

DEZEMBER

NR. 5

## Phantastischer Start

**200 Zuschriften  
seit November**

**in die**

**80er**

Eine Anzeigenserie der Fa. Mieg warf alle Prognosen über den Haufen. Meine Bitte, die Verbandsadresse in die Anzeigen aufzunehmen, fand Gehör. Der Erfolg: 200 Zuschriften seit anfang November. Was das für uns bedeutet ist noch gar nicht abzusehen. Wenn sich auch nur die Hälfte dieser TK-Interessenten uns anschließt wird sich der Verband verdoppeln! 27 Clubs schlossen sich uns im neuen Jahr bereits an. Weitere Clubs, aber auch Einzelmitglieder werden folgen. Aber auch aus eigener Kraft gelangen uns zwei große Werbeerfolge. Zweimal war Tipp-Kick in den letzten Wochen im Fernsehen zu sehen (SWF 3 und ZDF). DTFV-PR-Mann Hermann Gärtler und Schwenningens Rainer Müller zeichnen für diese Erfolge verantwortlich. Anfang der 80er-Jahre sieht es so aus, als ständen wir vor einem neuen Durchbruch. Weiter so! Mitspielen, mithelfen, Kontakte knüpfen! Dann wird unser hobby noch populärer.

Titelfoto: Regelrecht mit Pokalen überhäuft wurden die Teilnehmer der Süddeutschen Meisterschaft. Re.Organisator Peter Knüttel (TFG Viernheim)



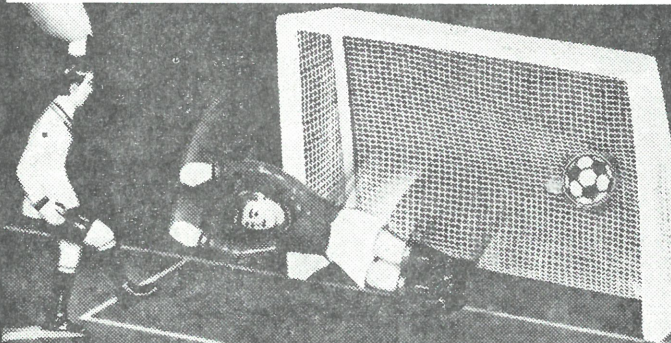
## Start mit viel Optimismus

Rechts ist eine der Anzeigen abgebildet, die uns so viele Zuschriften brachten. Noch in der letzten Rundschau wurde Pessimismus verbreitet, wurde das weitere Anwachsen des Verbandes angesichts von 13 Clubzusammenbrüchen im letzten Jahr nur noch in bescheidenem Ausmaße erwartet. Jetzt sieht die Lage ganz anders aus. Bislang schlossen sich im neuen Jahr schon 27 Clubs an, die Zahl der DTFV-Clubs stieg auf 80 und die Zahl 100 ist bereits für dieses Jahr keine Utopie mehr. Eine andere Konsequenz der Zuschriftenwelle war weniger erfreulich. Die DTFV-Stelle Information wurde praktisch lahmgelegt. Die Dezember-Ausgabe der Rundschau erscheint kurioserweise erst im Februar. Das scheint einigen Mitgliedern unbegreiflich. Wer aber denkt, die anfragenden Interessenten könnten mit einem Rundschreiben für uns gewonnen werden, der irrt. Sonntag für Sonntag saß ich Stunden am Telefon. Was telefonisch nicht zu erledigen war, mußte per Brief erfolgen. Auf Briefe erfolgen aber normalerweise Rückantworten mit Fragen, die wiederum beantwortet werden müssen. Unser Informationsblatt mußte neu aufgelegt werden, Regeln und Satzung wurden vervielfältigt. Aus den bislang nur fotokopierten Rundschauseiten mit dem "Kleinen Leitfaden" wurde eine richtige Broschüre, die zahlreiche weitere Tips enthält, praktisch eine Zusatz-Rundschau für mich. Doch diese Arbeit macht Spaß, wenn sie belohnt wird. Und im Moment sieht es so aus. Die Beitrittswelle rollt!

## Ein Geschenk für junge und alte Fußball-Fans: **TIPP-KICK** Das einzigartige Tischfußballspiel

das allen Spaß macht. Die robusten Metallspieler schießen auf Knopfdruck, und die Torwarter „hechten“ reaktionsschnell nach dem Ball. **TIPP-KICK wird nach original Fußballregeln gespielt –**

schnell und spannend – jedes Spiel ist anders – alle sind begeistert. **Was wäre ein schöneres Geschenk für Söhne und Väter? TIPP-KICK bringt Fußballstimmung ins Haus.**



**Im Spielwarenhandel und in Kaufhäusern gibt es verschiedene Ausführungen ... für jeden Geldbeutel.**

Übrigens: In Deutschland gibt es über 100 Tischfußball-Clubs, die regelmäßig untereinander Wettkämpfe austragen. Einmal im Jahr geht es um die Deutsche Meisterschaft. (Die Mitglieder sind im Alter von 14-38 (!) Jahren.)

Wer mitmachen will, schreibt an den Deutschen Tischfußball-Verband, Rudi Fink, Am kleinen Felde 21, 3000 Hannover, Telefon 0511/711693. Dort erfährt man den nächsten Club.

**TIPP-KICK-Tischfußball – rasant und spannend wie echter Fußball!**

MIEG · SPORT + SPIEL Postfach 3448 · 7220 VS-SCHWENNINGEN

# ist für alle da!

Hallo Tipp-Kick-Freund!

Du hast bei uns angefragt.

Wir wissen, daß es in der ganzen BRD verstreut unglaublich viele Tipp-Kicker, oft gar richtige Spielgemeinschaften gibt. Sie fragen nicht bei uns an. Sie wissen nichts von uns. Sie kommen nicht auf diese Idee.

## Alles einsteigen:



**Start frei**

Wir sind für alle Tipp-Kick-Freunde da. Wir organisieren Turniere. Wir helfen beim Aufbau von Clubs. Wir vermitteln Adressen. Wir vermitteln spannende und unterhaltsame Clubtreffen, ja wir haben einen regelrechten Spielbetrieb in Bundesligen und Regionalligen aufgebaut.

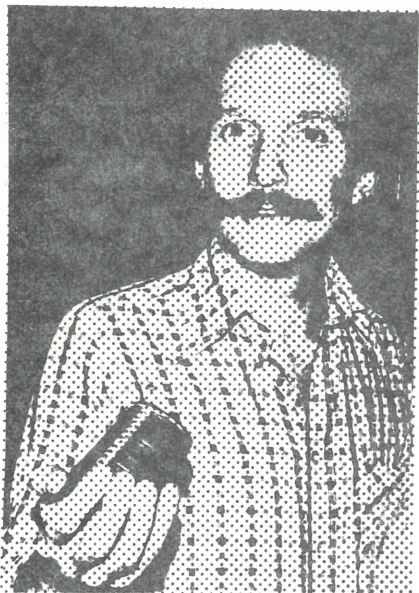
**AB 1980 DABEI?**

**Herzlich willkommen,**





# TIPP-KICK *im Bilde*



Wir dürfen gespannt sein, was Hermann Gärtler als nächstes ausknobelt

Das also war die von unserem PR-Mann Hermann Gärtler inszenierte Überraschung. Am 6. Januar stellte das ZDF in seiner Sendung "Freizeitmagazin" das Tipp-Kick-Spiel vor. Schauplatz der Aufnahmen waren Düsseldorf (TFC Düsseldorf/Neuss) und Stuttgart (SSG, s.Foto). Zweck der Sendung: Tipp-Kick als Freizeittip für daheim im selbstgebauten Fußballstadion. Zwar wurde der Bau einer Turnierplatte andeutungsweise gezeigt, zwar wurde die Mannschaft des Deutschen Meisters SSG Stuttgart vorgestellt, doch vom organisierten Tipp-Kick war an sich nur wenig die Rede. Der gewohnt schnoddrige Kommentar von Starsynchronisator (dank

grobgestrickter Masche) und Sportstudio-Trainerverulker Brandt reizte sicherlich zum Lachen, Ton und Bild hatten aber kaum etwas gemein. Macht im Prinzip nichts. Die Zuschauer hatten ihren Spaß und für das Tipp-Kick-Spiel war es eine Riesenwerbung. Nur wir, die Initiatoren, schauten etwas betrübt in die Röhre. Man hatte zugesagt, für interessierte Zuschauer eine Adresse des ZDF einzublenden. Das verblieb und so fehlte eine Verbindung der Zuschauer zum DTFV.

Der zweite große Knüller gelang Schwennings Clubchef Rainer Müller (17 Jahre!). Er lud kurzerhand den Südwestfunk zur Schwenninger Stadtmeisterschaft ein und der schickte ein Kamerateam. Nach meinen zahlreichen Fehlversuchen beim NDR kann ich da nur staunen. Gezeigt wurde der, dem Vernehmen nach ausgezeichnete, Bericht in einer beliebten Sportsendung des 3. Fernsehprogramms bei einer Nachlese der Europacupspiele vom Tag zuvor. Wie ich aus Briefen erfuhr, wurde diese Sendung selbst in Teilen des Ruhrgebiets noch gesehen. Leider wurde auch hier keine Kontaktadresse ausgestrahlt. Vermutlich hat man in der Aufregung die Fernsehleute auch gar nicht darum gebeten. Dennoch ist zu hoffen, daß die beiden Sendungen dem Tipp-Kick weitere Freunde zugeführt haben, von denen sich auch einige im Lauf der Zeit an uns wenden, und zwar auf Grund der den Spielen beiliegenden DTFV-Adresse. Deutlich wurde zweierlei: Mit Hermann Gärtler haben wir einen Glücksgriff getan. Mindestens ebenso wirksam ist jedoch die Privatinitiative unserer Clubvorsitzenden. So kann TK noch populärer werden!



# Adressen

Dieter Krüger, Emil-Janssen-Str. 24, 2000 Hamburg 60  
Jörg Lüders, Leverkrusener Stieg 25, 2000 Hamburg 50  
Ralf-Berndt Büsenga, Hammer Berg 23, 2000 Hamburg 26, 2195378  
Hubertus Jüttner, Leipeltstr. 4B, 2102 Hamburg 93, T.7541158  
Frank Thieme, Knickweg 27, 2300 Kiel 1, T.0431/15487  
Rüdiger Schmidt, Krokamp 24, 2350 Neumünster, T.04321/81656  
Markus Schumann, Eutiner Str. 47a, 2400 Lübeck, 0451/492642  
Toni Grab, Am Wittenwiewersbarg 3, 2435 Dahme, T.04364/8366  
Frank Stöckmann, Carl-Severing-Str. 79, 2800 Bremen 41  
Jan Schröder, Falkenberger Landstr. 140, 2804 Lilienthal,  
T. 04208/584

Jörg Kirsch, Adlerstr. 2, 2806 Oyten, T. 04207/1320  
Ingo Höfers, Kommandore-Bonte-Str. 11, 2930 Varel 1  
Matthias Baginski, Eichhörnchenweg 11, 2401 Groß-Grönau,  
T. 04509/1317

Andree Heinrichs, Röntgenstr. 22, 2860 Osterholz-Scharmbeck  
Henning Offt, Neuer Weg 14, 2358 Kaltenkirchen, T.04191/2741  
Knut Küstergarten, Liebigstr. 7a, 2850 Bremerhaven  
Albert W. Murken, Johannesstr. 21, 2860 Osterholz-Scharmbeck  
Ralf Krüger, von-Brentano-Str. 8, 2848 Vechta, T.04441/2379  
Dirk Kretschmann, Klaus-Groth-Str. 2, 2420 Eutin, T.04521/1555  
Martin Nietzschmann, Internat Hansen, 2941 Langeoog  
Olaf Seidel, Joh.-Röding-Weg 34, 2800 Bremen 61  
Lars Heinecke, Delmerstr. 104, 2800 Bremen 1, T.0421/507738  
Axel Schulz, Postfach 4409, 2900 Oldenburg  
Jens Bullwinkel, Wittstr. 23, 2855 Bokel, T.04748/1920  
Michael Tibcken, Nr. 14, 2855 Wellen  
Jörg Schiemann, Heine-Str. 40, 3000 Hannover 1  
Rolf Grämml, Seminarstr. 21, 3220 Alfeld 1, T.05181/7242  
Torsten Baltrusch, Steinbrink 18, 3260 Rinteln 13  
Dirk Fricke, Bahnhofstr. 2-3, 3410 Northeim  
Dirk Garcia-Munoz, Josef-Fischer-Str. 18, 3500 Kassel,  
T. 0561/896132

Ferdinand Fiege, Hauptstr. 11, 3538 Marsberg, T.02992/1205  
Ralf Schmitt, Berleburger Str. 19, 3559 Hatzfeld 1  
Paul Eldag, Muldeweg 22, 3300 Braunschweig, T.0531/847973  
Bernward Hecke, Kestnerstr. 37a, 3000 Hannover, T.815394  
Ingo Heck, Weidenweg 3, 4054 Nettetal 2  
Jörg Heddrum, Vossrather Str. 7, 4130 Moers 1, T.02841/25545  
Ralf Wessendorf, Coesfelder Str. 36, 4282 Velen  
Martin Möller, Mehringsweg 6, 4400 Münster, T. 0251/213160  
Matthias Jabsen, Königsberger Str. 8, 4400 Münster, T.247635  
Peter Thomann, Haberlandstr. 7, 4600 Dortmund 13  
Jörg Kilian, Gartenstr. 14, 4660 Gelsenkirchen-Resse  
Karsten Schöttler, bei Sabelek, Röhlinghauserstr. 76,  
4690 Herne 2

Martin Böskens, Wasserweg 7, 4770 Söst-Ampen, T.02921/61691  
Stefan Jasiak, Bremer Str. 49, 4800 Bielefeld  
Axel Wachholz, Große Heide 3, 4970 Bad Oeynhausen 2,  
T. 05731/52316

Thomas Sprinat, Inrather Str. 355, 4150 Krefeld  
Rüdiger Kijewski, Dortmunder Str. 129, 4355 Waltrop, 02309/40798  
Dieter Kreuzer, Universitätsstr. 1, C607, 4000 Düsseldorf 1  
Wilhelm Couwelaers, Holzhofstr. 35, 4836 Herzebrock 2  
Jürgen Vogler, Mühlenkamp 5, 4100 Duisburg, 25, 0203/785453  
Detlef Schröder, Soester Str. 30, 4400 Münster, 0251/662261  
Hans-Dieter Küsters, Grevenbrucher Str. 5, 4060 Viersen 1,  
T. 02162/17585

# CLUB GRÜNDEN! ABER WIE?

"Versucht doch einfach, selbst einen Club zu gründen", bekommen viele zu hören, die sich an den DTFV wenden, wenn es in ihrem Ort noch keinen Tipp-Kick-Club gibt. Viele schrecken nun zurück. Einen Club gründen? Das hört sich furchtbar aufwendig und schwierig an. Für manche ist es auch tatsächlich nicht einfach, nämlich dann wenn sie in ihrem Bekanntenkreis nicht genügend Interessenten finden oder anwerben können. Die meisten aber spielen in kleinen Gruppen und sind quasi schon ein Club. Was ihnen noch fehlt ist lediglich die Verbindung zu den anderen Clubs. Gerade diese aber macht das Tipp-Kick spielen so interessant, denn oft läßt nach einiger Zeit das Interesse nach, wenn man immer gegen die gleichen Gegner spielen muß. Treffen mit anderen Clubs zu Vergleichskämpfen oder Turnieren schaffen da Abwechslung und vermitteln neue freundschaftliche Kontakte. Die DTFV-Satzung verlangt nun, daß ein Club aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen muß. Das hängt mit unserem Spielbetrieb zusammen, der auf der Basis von Vierermannschaften aufgebaut ist. Es ist aber oft nur eine Frage der Zeit, bis man die nötigen fünf Teilnehmer an den Clubtreffs, internen Turnieren und Clubmeisterschaften beisammen hat. Viele Gruppen, die sich an uns wenden, treffen sich ohnehin schon regelmäßig oder von Zeit zu Zeit und spielen somit schon unter Clubbedingungen. Dennoch zögern viele vor der Anmeldung des Clubs beim DTFV. Sie befürchten oft, daß zu viele Formalitäten auf sie zukommen. Das ist jedoch nicht der Fall. Zur Anmeldung reicht die Angabe des Clubnamens und eine Liste mit den Namen, Adressen und Geburtsdaten der Clubmitglieder. Die Mitgliedschaft beginnt dann mit dem Eingang des Beitrages, der im Beitrittsjahr generell 25 DM (Grundlage: 5 DM pro Mitglied jährlich) beträgt. Ihr bekommt dann Regeln und Satzung sowie alle zwei Monate die "DTFV-Rundschau" zugeschiedt. Ich will jedoch nicht verschweigen, daß nach einiger Zeit durchaus Probleme auftauchen können. Vergrößert sich der Club so gibt es häufig Raumprobleme. Nach einiger Zeit kann ein Teil der Mitglieder die Lust verlieren, der andere Teil möchte jedoch weitermachen. Es mangelt jetzt jedoch an Mitgliedern. Wie kann man dann neue Mitglieder werben? Auf diese und andere Fragen versucht unsere Broschüre "Der kleine Leitfaden" Antwort zu geben. Fordert diese Broschüre hier an, wenn Ihr einen Club gründen möchtet. Einen häufigen Irrtum möchte ich noch aufklären. Mit dem Beitritt zum DTFV spielt Ihr nicht automatisch in einer unserer Ligen mit. Es ist Euch vielmehr freigestellt, ob Ihr am Punktspielbetrieb teilnehmen möchtet oder ob Ihr Euch auf Freundschaftsspiele beschränken wollt.



## DIE LAGE

Im Moment ist alles ein wenig in der Schwebe. Niemand kann sagen, wie viele der neuen TK-Freunde sich uns anschließen werden. Von 36 Adressen, bei denen es bereits zu einer Entscheidung gekommen ist konnten 11 als neue Mitglieder an Clubs vermittelt werden. In zwölf Fällen wurde ein Club gegründet und dem DTFV angeschlossen, sieben wurden Einzelmitglied und sechs entschieden sich gegen einen Beitritt in irgendeiner Form. Jede Menge von Adressen wurden vermittelt und ich kann nur hoffen, daß diese Adressen auch zu Kontakten genutzt werden. Augenblicklich läßt sich überhaupt noch nicht absehen, welche zukünftigen Konsequenzen sich für unseren Spielbetrieb, unsere Kontaktmöglichkeiten und die Finanzen ergeben. Im folgenden möchte ich einen kleinen Überblick über die hier abgedruckten Adressen geben.

Als Club schlossen sich bereits Ackebro (Viöl) bei Husum, TKV Torpedo Kiel, TFC Kickers Marsberg, TKV Resse (Gelsenkirchen), SSG Snoopy Michelstadt, TKC Gummersbach-Pulsweide, TFG Landau, TKC Tuttingen, TKC Hausen, SK 1976 Naila (ein Sportverein bei Hof) und der TKC Unterhaching an. Einige dieser neuen Clubs verfügen sogar schon über Turnierplatten und sind in der Lage Freundschaftsspiele zu bestreiten. Aussichten für weitere Clubgründungen bestehen in Wuppertal, Gronau (Westf.), Gütenbach, Freiburg, Schaaheim, Wetter, Hagen, Dingolfing, Welschbillig bei Trier, Eberbach, Heidelberg, Augsburg, Bestwig, Kriftel bei Frankfurt, Frankfurt, Münster, Aachen, Bad Oeynhausen, Landshut, Stuttgart, Betzdorf bei Siegen, Lilienthal bei Bremen, Garmisch-Patenkirchen, Oldenburg, Varel, Moers, Lauf bei Nürnberg und Waltrop. Das ist eine erhebliche Anzahl und sicherlich wird nicht überall die Clubgründung gelingen. Es gibt jedoch noch eine ganze Anzahl von Interessenten. Über die mir nicht viel bekannt ist. Unter Umständen verbergen sich auch hinter diesen Namen kleine Spielgemeinschaften. Oft kamen aus derselben Stadt gleich mehrere voneinander unabhängige Zuschriften. Dann besteht das Problem darin, diese Tipp-Kick-Freunde zusammenzuführen. Wir erleben das gerade in Frankfurt, Wuppertal, Oldenburg und Münster. Während man in Wuppertal mittlerweile - sozusagen auf Probe - schon unter Clubbedingungen spielt, mangelt es in Frankfurt noch an den notwendigen Kontakten. Auch in Münster haben inzwischen schon alle TK-Interessenten Kontakt miteinander. In einigen Fällen sind wir auf richtige "Tipp-Kick-Nester" gestoßen. So berichtet Stefan Rehm aus Garmisch-Patenkirchen von 20 Mitspielern. Manche Tipp-Kick-Freunde überraschen mit einem ungeheuren Elan. Andreas Dawo aus Landau hatte blitzschnell die nötige Mitgliederzahl für einen Club zusammen, schrieb außerdem an die Zeitung, die einen Bericht abdruckte, auf Grund dessen sich die Mitgliederzahl auf 12 erhöhte. Ulrich Fübrieh aus Hausen ließ ein Turnier im Gemeindeblatt ankündigen, worauf sich 17 Interessenten meldeten. Nach dem Turnier hofft auch er auf Zuwachs. Die nächste Rundschau weiß sicherlich schon mehr zu berichten.

## Adressen

Klaus Müller, Matthiasstr. 18a, 4040 Neuss-Uedesheim  
Andreas Weber, Stettiner Str. 45, 4000 Düsseldorf  
Udo Horstmann, Kuckucksweg 5, 4440 Rheine 11  
Frank Bothe, Niederbruch 7, 4290 Bocholt, T.02871/15647  
Holger Wessel, Im Jordan 1, 4577 Nortrup, T.05436/476  
Burghard Führer, Am Hochhaus 6, 5180 Eschweiler  
Mario Bernards, Auf dem Hügel 18, 5180 Eschweiler-Dürwiß,  
T. 02403/12327  
PSG Lahnstein, Nordallee 3, 5420 Lahnstein  
Boris Büchler, Adolfstr. 15, 5438 Westerburg, T.06663/324  
Dirk Reuschenbach, Lindenweg 10, 5450 Neuwied 1, T.02631/27608  
Alfred Fischer, An der Piep 18, 5600 Wuppertal 17  
Dietmar Janowski, Birkenstr. 34, 5780 Bestwig 6, 02925/1013  
Norbert Graf, Vaalserstr. 182, 5100 Aachen  
Reinhard Franke, Am Homertsiefen 33, 5270 Gummersbach 31  
Willi Kremer, Eschenbruchstr. 20, 5000 Köln 80  
Fritz Capito, Postfach 1143, 5908 Neunkirchen  
Reinhard Heine, Hegestr. 33, 5802 Wetter 2, T.02335/62275  
Jens-Günter Priebe, Ritter-v.-Halt-Str. 10, 5608 Radevormwald  
Andreas Fischer, Weinbergstr. 80-82, 5450 Neuwied 1, 02631/53801  
Anneliese Krumscheid, Wiedhof 1, Postf. 1108, 5451 Waldbreitbach  
Frank Schapper, Rembrandtstr. 30, 5800 Hagen 1  
Dietmar Klein, Kapellenstr. 21, 5501 Welschbillig, 06506/8361  
Gerd Drees, Wittener Str. 104, 5600 Wuppertal 2, T.0202/645250  
Jörg Schönstadt, Höherstr. 5, 5883 Kierspe II  
Olaf Nauersnigg, Hagener Str. 105, 5820 Gevelsberg, 02332/3074  
Klaus Kaiser, Kaiserstr. 16, 5000 Köln 1  
Hans-Peter Krämer, Widdeshoverweg 63, 5000 Köln 71-Worringen  
Ferdinand Derigs, Praunheimer Weg 78, 6000 Frankfurt 50  
Thomas Dinges, Allendorfer Str. 43, 6000 Frankfurt 50,  
T. 0611/511826  
Manfred Hofmann, Am Biergarten, 6, 6200 Wiesbaden-Bierstadt  
Andre Laux, Sonnenweg 6, 6349 Beilstein, T.02779/633  
Alexander Schäfer, Haselhecke 8, 6781 Clausen  
Jochen Stumpf, Schatthäuserstr. 17, 6922 Meckesheim,  
T. 06226/1404  
Stefan Weber, Holdergrund 1, 6930 Eberbach, T.06271/4888  
Ulrich Floß, Im Schnepfengrund 25, 6900 Heidelberg, 06221/76724  
Andreas Dawo, Rosengasse 1, 6740 Landau/Pfalz, 06341/86555  
Michael Weber, Krifteler Str. 70, 6000 Frankfurt 1  
Jürgen Grunschel, Nußzeil 54a, 6000 Frankfurt 50, 0611/514676  
Harald Fischer, Taunusstr. 57, 6239 Kriftel, T.06192/24479  
Roland May, Lange Hart 15, 6144 Zwingenberg  
Marc Kirschenhofer, Bienengarten 4, 6349 Driedorf 1, 02775/794  
Uwe Richter, Nahestr. 35, 6140 Bensheim 1  
Jens Rudloff, Grillparzerstr. 25, 6100 Darmstadt 12  
Bernd Theiß, Bachstr. 10, 6831 Oberhausen  
Michael Hector, Berliner Str. 8, 6638 Dillingen, T.06831/72576  
Oskar Rug, Erbacher Str. 88, 6124 Beerfelden  
Hanspeter Albrecht, Gautenstr. 27, 6940 Weinheim, 06201/72875  
Jan Pierre Vollmar, Emsstr. 6, 6251 Selters 1  
Oliver Bott, Wiener Str. 89, 7000 Stuttgart-Feuerbach,  
T. 0711/814220  
Andreas Bonnke, Dresselhof 20, 7153 Weissach i.Tal  
Hagen Gutekunst, Kocherweg 4, 7440 Nürtingen, 07022/2774  
Josef Luzeckas, Wörtelstr. 7, Postfach 12, 7560 Bad Rotenfels  
Otto Schneckenburger, Hindenburg-Ring 2, 7710 Donaueschingen  
Bernhard Fritschi, Hauptstr. 10, 7741 Gütenbach



# Adressen

Peter Ramsteiner, Rebbergweg 7, 7880 Bad Säckingen  
Wilfried Eiring, bei Elras, Wengengasse 16, 7900 Ulm  
Markus Jungitsch, Siemensstr. 16, 7987 Weingarten  
Rüdiger Harr, Jahnstr. 43, 7030 Böblingen  
Peter Stegemann, Ziegelweg 9, 7200 Tuttlingen, 07461/8748  
Ulrich Fübrieh, Kurze Str. 3, 7129 Brackenheim/Hausen,  
T. 07135/5529

Uwe Meyer, Dußlinger Str. 5, 7413 Gomaringen, 07072/7362  
Karl-Heinz Münzer, Alemannenstr. 44, 7711 Gutmadingen,  
Matthias Gäng, Wallstr. 72, 7890 Waldshut, 07751/3186  
Jochen Büche, In den Sigristmatten 6, 7800 Freiburg,  
T. 0761/445344

Armin Rehklaue, Herm.-Hesse-Str. 14, 7317 Wendlingen,  
T. 07024/52443

Frank Eberle, Amselweg 6, 7031 Nufringen, T. 07032/26110  
Rainer Koch, Jahnstr. 10, 7145 Unterriexlingen, 07147/7423  
Lothar Sauter, Buchenweg 1, 7955 Mittelbuch, 07352/8339  
Frank Ziegler, Hachelweg 26, 7123 Sachsenheim II, 07147/6832  
Volker Frick, Reichenberger Str. 22, 8312 Dingolfing  
Christian Wallner, Schmorellstr. 12, 8025 Unterhaching,  
T. 089/617631

Ingo Partsch, Lohnfeldstr. 7, 8059 Reisen  
Thomas Stuhabi, Hl.-Geist-Gasse 7/II, 8390 Passau  
Otto Maisberger, Am Hang 2, 8391 Oberzell  
Matthias Müller, 8602 Trossenfurt Nr. 52, 09522/1952  
Gerhard Lang, Lichtenberger Str. 1, 8674 Naila, 09282/7540  
Bernd Wusd, Aldemeierhauerstr. 11, 8832 Weißenburg  
Stefan Rehm, Klarweinstr. 47, 8100 Garmisch-Patenkirchen,  
T. 08821/2465

Rainer Prätori, Wodanstr. 49, 8500 Nürnberg, 0911/492242  
Peter Sachs, Bodenseestr. 282, 8000 München 60, 089/7149376  
Norbert Druschkowitsch, Wendelsteinstr. 10, 8034 Eichenau,  
T. 08141/7420

Thomas Harthan, Kainsbacher Str. 8a, 8500 Nürnberg  
Dieter Neubrandt, Kirchstr. 54, 8939 Markt-Wald  
Helmut Klein, Sandgasse 12, 8700 Würzburg, 0931/58907  
Johann Schindler, Rob.-Gerber-Str. 21b, 8900 Augsburg  
Daniel Ott, Königsberger Str. 25, 8560 Lauf, 09123/4841  
Helmut Giebel, Stadtplatz 37, 8820 Traunstein  
Georg Berzl, Nürnberger Str. 86a, 8400 Regensburg, 0941/57168

Klaus Scholz, Roter Sand 2, 3000 Hannover 1  
Andreas Nagel, Auf der Höhe 11, 3260 Rinteln 1,  
T. 05751/5470

Andreas Kamps, Reiningstr. 21, 4420 Coesfeld  
Burkhard Klein, Wittekindstr. 9, 4432 Gronau  
Harald Essers, Robchestr. 8, 5882 Meinerzhagen  
Harry Schwarzkopf, Herderstr. 4, 6117 Schaaheim,  
T. 06073/9257

Thomas Kannstätter, Langener Str. 79, 6073 Egelsbach  
Jürgen Fieger, Am Schulgarten 11/8, 6800 Mannheim 1  
Christoph Hornung, Rennweg 1, 8300 Landshut  
Markus Sommer, Kauschreibenstr. 13, 8754 Grobostheim 1  
Michael Pampas, Ringbergstr. 10, 8000 München 80  
Jürgen Staiger, Am Sudholtshof 16, 4730 Ahlem  
Gero Fußinger, Gäulenwaldstr. 41, 5240 Betzdorf  
Klaus Träger, Dachsweg 17, 5024 Pulheim  
Bülent Cokkan, Schloßplatz 2, 6120 Michelstadt/Steinbach  
Andreas Baier, Ulmenweg 4, 6415 Petersberg 1

**Tipp-Kick**

**international**

## Österreich

**TKC SALZBURG - TKC YBBS 30:2**

Gegen den Clubneuling aus Ybbs kamen die Salzburger zu einem deutlichen Sieg.

Zwei neue Adressen gibt es aus Österreich:

Franz Seyr  
Steinbacherstr. 25  
A-6300 Wörgl/Tirol

Jürgen Mayr  
Spines 20  
6840 Götztis VlbG.

## Club in Ungarn?

Zu Weihnachten gab es eine Überraschung besonderer Art. Erstmals meldeten sich Tipp-Kick-Freunde aus Ungarn. Hier die Adresse:

Zsigmond Ormal  
Alkotmány u. 50  
H-5800 Mezökovácsháza

Zsigmond und seine Freunde freuen sich sicherlich über jede Clubzeitung!

## Im nächsten Heft

- Abschließender Bericht über die DTFV-Werbewochen
- Leitfaden: "Presseberichte leicht gemacht"
- "Die Rundschau-Seite", Fortsetzung aus IV/79
- Berichte über Landesmeisterschaften 79 und Turniere
- Ausführlicher Bericht über die DTFV-Sitzung 1980
- Rainer Müller stellt vor:  
Werner Glück
- Saison 1980: Mannschaftsaufstellungen und Prognosen
- "Großer Spaß mit kleinen Bällen". Peter Mieg berichtet über Anfänge und Entwicklung des Tipp-Kick-Spiels
- Clubnachrichten und vieles mehr



## Letzte Chance!

Unter Umständen ist dieses eure letzte Rundschau. Viele, die sich im Verlauf des letzten Jahres meldeten versprochen, den Beitrag zu zahlen. Zumindestens zum 1.1.80 kündigten viele Ihre DTFV-Mitgliedschaft an. Andere waren schwankend und konnten sich noch nicht entscheiden. Wir möchten gern, daß Ihr Euch uns anschließt. Deswegen schickten wir Euch weiterhin die Rundschau. versteht bitte, daß wir einmal den Versand einstellen müssen, wenn die Gegenleistung ausbleibt. Ich würde mich freuen, wenn Ihr nun unsere Hobbygemeinschaft verstärkt. Für den, der gern Tipp-Kick spielt, gibt es keine alternative zum DTFV-Beitritt. Helft mit, den DTFV auszuweiten. Ihr selbst könnt viel Spaß dabei haben.

## MERKZETTEL

# DTFV-BEITRAG

Letzter Termin: 28. Februar 80

Clubbeitrag: Pro Clubmitglied  
jährlich 5 DM (höchstens 100 DM insgesamt)  
im Beitrittsjahr jedoch höchstens 25 DM.

Beitrag Einzelmitglied: 12 DM im Jahr  
an D. Wolf, Querstr. 3, 6364 Florstadt 1  
oder Kto. 100 036 572 Kreissp. Wöllstadt

## Warum Einzelmitglied?

Es besteht gar kein Zweifel. Das Ideal für den Tipp-Kick-Freund besteht darin, einem Club anzugehören. Nun gibt es leider noch nicht überall Clubs und nicht jeder ist in der glücklichen Lage, günstige Voraussetzungen für die Gründung eines eigenen Clubs vorzufinden. Ihr solltet dann jedoch nicht resignieren, sondern zunächst einmal Einzelmitglied im DTFV werden. Der Verband weitet sich immer mehr aus. Wo sich vor zwei Jahren noch weit und breit nichts befand, findet man heute oft schon eine blühende Tipp-Kick-Landschaft vor. Hab etwas Geduld, dann kommen wir auch Dir näher und bieten Dir bessere Spielmöglichkeiten. Als Einzelmitglied bist Du zu allen Turnieren startberechtigt. Die DTFV-Rundschau informiert Dich über alles, was sich im Tipp-Kick so ereignet. Sobald sich weitere Tipp-Kicker aus Deiner näheren Umgebung melden informieren wir Dich, damit Du Verbindung aufnehmen kannst. Es muß ja nicht mal gleich ein Club sein. Auch unsere Einzelmitglieder können sich ja gegenseitig besuchen.

# Briefwechsel:

Wenn jemand einen Brief schreibt, erwartet er normalerweise ein Zeichen vom Empfänger. es sei denn, er hatte nur etwas mitzuteilen. Leider ist es in letzter Zeit wieder eingerissen, daß manche Clubs auf Anfragen, Einladungen oder Angeboten zu Freundschaftsspielen nicht reagieren. Ein solches Verhalten schadet unserer Hobbybewegung beträchtlich. Im Moment vermittele ich jede Mengen von Adressen. Bitte laßt die Absender nicht ohne Antwort, besonders dann nicht, wenn es sich um neue Interessenten handelt. Ich möchte aber auch all jene, die sich in den vergangenen Wochen an uns wandten bitten, die Kontaktmöglichkeiten zu nutzen und nicht in Schweigen zu verfallen.

## FLUGBLÄTTER

Kostenlos gibt es von der DTFV-Stelle Information Flugblätter in einer Auflage zwischen 1000 und 3000. In Kürze wird bei der Fä. Mieg neu bestellt. Wer Interesse hat, möge mir möglichst rasch die gewünschte Stückzahl und die einzudruckende Club-dresse mitteilen!

## PLAKATE

Tipp-Kick-Plakate gibt es ebenfalls bei der DTFV-Stelle Information. Stückpreis: 0,50 DM. Mit den speziellen TK-Plakaten könnt Ihr auf Veranstaltungen hinweisen oder für Euren Club werben. Das Plakat enthält viel Raum für jeweilige Ankündigungen. Plakate helfen, unser Hobby populär zu machen!

## kostenlos

Als Fotokopien sind bei der DTFV-Stelle Information erhältlich:

1. Alle bisherigen "Kleinen Leitfäden"
2. Spielregeln
3. DTFV-Satzung
4. Anw. zum Plattenbau
5. Bestellschein/Preisliste f. Spielmaterial
6. Spielplanmuster für Vierermannschaften
7. Turnierspielplanmuster für Gruppen a` 4, 5 und 6 Teilnehmer

Pro Club kann jeweils nur 1 Exemplar ausgeliefert werden!

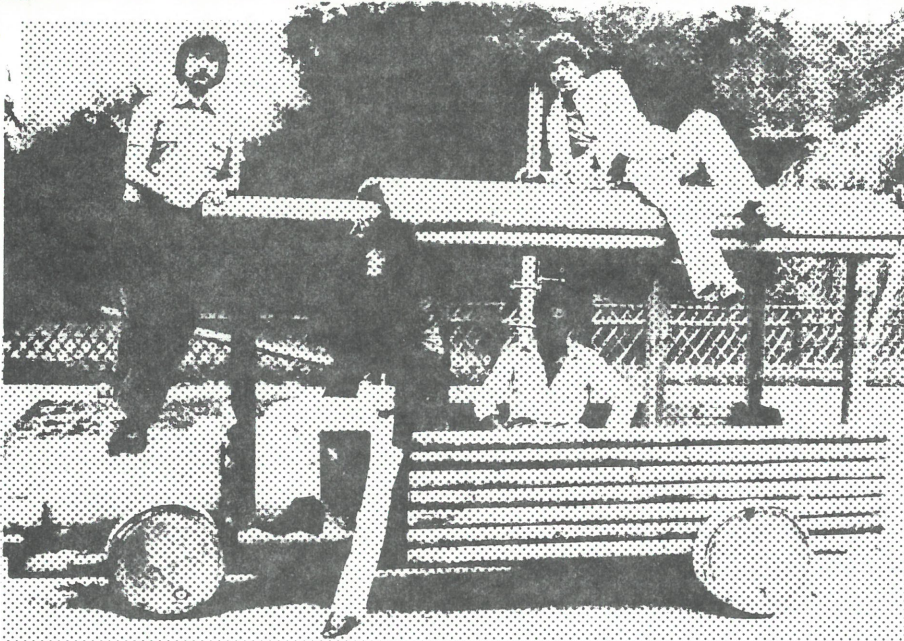


# Bundesliga

## Die Bundesliga-Tabelle

1. SSG STUTTGART	7	7	-	-	14: 0	157: 67	564:403
2. TFG 38 HILDESHEIM I	7	6	-	1	12: 2	128: 96	555:455
3. BERLINER TV 62	7	4	1	2	9: 5	115:109	467:467
4. SG ST.PAULI/TKC CELLE	7	3	1	3	7: 7	98:126	426:485
5. SPVGG. HALBAU BERLIN	7	2	1	4	5: 9	106:118	465:474
6. TFG 38 HILDESHEIM SEN.	7	1	2	4	4:10	104:120	516:569
7. TFC KICKERS HAMBURG	7	2	-	5	4:10	86:138	390:494
8. RB 22 KIRCHHEIM/TECK	7	-	1	6	1:13	102:122	499:535

# STUTTGART



**START  
ZIEL  
SIEG**

Im zweiten Jahr der Zugehörigkeit zur Bundesligagewann die SSG Stuttgart überlegen die Deutsche Meisterschaft. In der Einzelwertung liegen gleich drei Spieler dieser Mannschaft vorn. Damit setzte die SSG völlig neue Maßstäbe. Vorjahrs- und Rekordmeister Hildesheim wurde immerhin noch Vizemeister vor dem alten Rivalen BTV. Im Kampf gegen den Abstieg gelang es den TFG-Senioren durch einen Sieg in Berlin gegen die SHB, den Kopf noch einmal aus der Schlinge zu ziehen. Die brououröse Leistung des TFC Kickers in Hildesheim blieb also unbe-

lohnt. Mit RB Kirchheim stand einer der beiden Aufsteiger schon nach der Hälfte der Saison als Absteiger fest. Viele knappe Niederlagen warfen den Club aus dem Rennen. In der 2. Bundesliga gehört er zu den Favoriten.

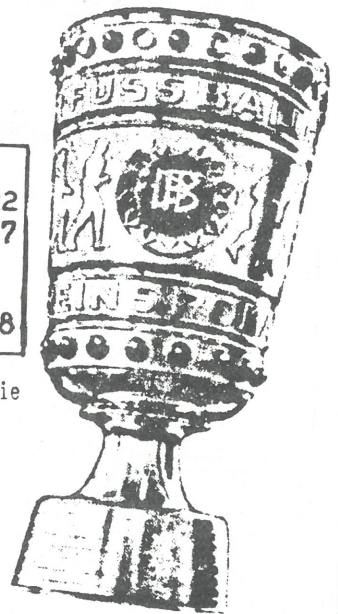
### Glück für BTV

Sensationelle Nachricht zum Jahresende aus Stuttgart: Werner Glück, Deutscher Vizemeister, Ex-Südmeister und SSG-Gründer verläßt die SSG. Zunächst hieß es, er wolle einen eigenen Club gründen. Jetzt taucht sein Name überraschend im Bundesligakader des Berliner TV auf. Wieder ein Riesencoup des BTV. Im letzten Jahr holte man sich den Halbauer Kolski. Kein Zweifel, der BTV ist der Favorit für 1980. Mit Peter Guttman verlor die SSG einen weiteren Starspieler.





# SSG nun auch Pokalsieger



<u>Halbfinale</u>			
SG St.Pauli/Celle	-	Berliner TV	10:22
TFG Hildesheim Sen.	-	SSG Stuttgart	15:17
<u>Finale</u>			
Berliner TV 62	-	SSG Stuttgart	14:18

Am Ende des letztjährigen Pokalwettbewerbs fand die Überraschung nicht statt. Obwohl die SSG im Pokal ihren Münchner Gastspieler Guttman durch den starken Nachwuchsmann Arno Schnelle ersetzen mußte, gewann die Meistermannschaft auch den Pokal. Damit schafften die Stuttgarter erstmals das Double, ein Erfolg dem der Rekordmeister aus Hildesheim bislang mit zwei verlorenen Pokalendspielen vergeblich nachjagte. In diesem Jahr waren TFG I überraschenderweise gleich in der Vorrunde gegen Halbau II ausgeschieden. Dafür aber sorgten jetzt beinahe die Senioren des Vereins für die große Überraschung. Nachdem die Mannschaft anfangs schon mit 1:11 zurücklag holte sie bis zum 14:14 auf. Doch dann gab es doch noch eine knappe 15:17 Niederlage. Der Meister kam mit einem blauen Auge davon. In sportlicher Hinsicht aber sollte man dieses sonst spannende Match schnell vergessen. Die TFGer fühlten sich verschaukelt und erwogen sogar einen Protest beim Spielleiter. Ausgesprochen fair verlief dagegen das Finale. Der BTV bewies, daß das 4:28 aus dem Bundesligaspiel nicht das wirkliche Kräfteverhältnis zwischen den Clubs wiedergegeben hatte. Besonders Röpke und Kolski machten den Stuttgartern das Leben schwer. Der 18:14 Sieg des Meisters wurde aber letztlich doch als verdient bezeichnet. Zwar konnte das SSG-Team im Pokal nicht ganz so souverän aufspielen wie in der Meisterschaft, doch am Ende gewann auch hier das beste Team.

## Pokal Chronik

### DIE BISHERIGEN POKALSIEGER

1976	TKC CELLE
1977	SPVGG. HALBAU BERLIN
1978	SG TFC ST.PAULI/TKC CELLE
1979	SSG STUTTGART

## WEST — FINALE — NORD

HSC Bonn	-	TFC Düsseldorf/Neuss	19:13	92:73
Medo Hannover	-	TKC Bremer Kickers	20:12	72:56



von li.: Busch, A.Gärtler, Berger, Geller, Langen, H.Gärtler, Blümel, Kohnen (jew. abwechselnd HSC Bonn und TFC Düsseldorf/Neuss)

In freundschaftlicher Atmosphäre verlief das Westfinale in Bonn. Der alte Meister zeigte erneut, daß er nach wie vor die stärkste Mannschaft des Westens besitzt. Aber in diesem Jahr hatte auch der Verlierer aus Neuss Grund zur Freude. Der HSC verzichtete erneut auf die Teilnahme an der Bundesligaaufstiegsrunde und damit war für den TFC zumindestens schon der Weg in die 2. Bundesliga frei. Links das Foto zeigt beide Mannschaften nach dem Spiel mit dem Pokal und zwei Flaschen Sekt. Sicherlich kein schlechter Brauch, nach einem Finale auf den Sieger anzustoßen. Mit Spannung war das Nordfinale erwartet worden. Sowohl die Bremer als auch die Hannoveraner galten als sehr spielstark. Für manche waren die Bremer leicht favorisiert. Mit diesem Sieg ebneten sich die Medos den Weg zur 1. Bundesli-



# REGIONALLIGEN

## TABELLEN

### Liga Berlin

1. TFC EINTR. REHBERGE II	11	9	1	1	19: 3	238:114	923:635
2. TFC EINTR. REHBERGE I	11	8	2	1	18: 4	251:101	1083:673
3. SPVGG. HALBAU II	11	8	1	2	17: 5	244:108	1124:785
4. ATV ZEHLENDORF I	11	8	1	2	17: 5	232:120	934:702
5. BERLINER TV 62 II	11	7	1	3	15: 7	217:135	862:663
6. SPVGG. HALBAU III	11	5	1	5	11:11	173:179	911:876
7. TFC EINTR. REHBERGE IV	11	5	1	5	11:11	163:189	772:798
8. TFC EINTR. REHBERGE III	11	3	-	8	6:16	142:210	810:986
9. SPVGG. HALBAU IV	11	3	-	8	6:16	132:220	697:1004
10. BERLINER TV 62 III	11	3	-	8	6:16	119:233	712:955
11. ATV ZEHLENDORF II	11	2	-	9	4:18	114:238	712:1032
12. ATV ZEHLENDORF III	11	1	-	10	2:20	87:265	632:1063

### Liga Berlin

### Liga West B

1. HSC BONN I	6	6	-	-	12: 0	161: 31	811:331
2. HSC BONN III	6	5	-	1	10: 2	123: 69	645:491
3. 1.TKC OBERKASSEL	6	4	-	2	8: 4	134: 58	600:404
4. TFC KÖLN-HÖHENHAUS	6	2	-	4	4: 8	87:105	550:628
5. TKC MACKER EUSKIRCHEN	6	2	-	4	4: 8	65:127	342:520
6. 1.TKC BENSBERG	6	1	-	5	2:10	66:126	484:715
7. HSC BONN II	6	1	-	5	2:10	36:156	304:647

### Liga West B

## Bundesliga-Aufstiegsrunde

### Enttäuschung und Triumph dicht beieinander

Medo Hannover und der TKC Wöllstadt haben es geschafft! Auf heimischer Platte gelang den Hannoveranern ganz souverän der Wiederaufstieg nach mehreren Jahren Abstinenz. Mit zwei Zittersiegen gegen Rehberge und Düsseldorf folgt mit dem TKC Wöllstadt erneut eine süddeutsche Mannschaft. Pech hatten die Düsseldorfer. Dem Westzweiten hatte eigentlich niemand viel zugetraut. Die drei knappen Niederlagen zeigten aber, daß der TFC auf dem besten Wege ist, den Anschluß zu schaffen. Dagegen gab es für die Fortunen aus Dorsten, dem Westvertreter in der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga, hohe Niederlagen. Den anderen drei Mannschaften wurde der Aufstieg leicht gemacht. Die SG Regensburg/Erlangen ließ dabei Ambitionen auf einen Spitzenplatz in BL 2 erkennen.

#### Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga

Medo Hannover	-	TFC Eintr. Rehberge II	25: 7	86:46
Medo Hannover	-	TKC Wöllstadt	22:10	60:57
TFC Eintr. Rehberge II	-	TFC Düsseldorf/Neuss	19:13	70:57
TKC Wöllstadt	-	TFC Düsseldorf/Neuss	17:15	71:68
Medo Hannover	-	TFC Düsseldorf/Neuss	18:14	74:62
TKC Wöllstadt	-	TFC Eintr. Rehberge II	17:15	59:58

#### Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga

TKC Bremer Kickers	-	TFC Eintr. Rehberge I	17:15	68:74
TKC Fortuna Dorsten	-	SG Regensburg/Erlangen	3:29	52:112
TFC Eintr. Rehberge I	-	TKC Fortuna Dorsten	29: 3	109:51
TKC Bremer Kickers	-	SG Regensburg/Erlangen	14:18	68:71
TKC Bremer Kickers	-	TKC Fortuna Dorsten	19:13	105:76
TFC Eintr. Rehberge I	-	SG Regensburg/Erlangen	9:23	66:72



## Bundesliga ERGEBNISSE

TFG Hildesheim I - TFG Hildesheim Sen.	19:13	89:70
Kickers Hamburg - Spvgg. Halbau Berlin	8:24	46:76
SSG Stuttgart - RB Kirchheim	17:15	77:67
SG St. Pauli/Celle - Spvgg. Halbau Berlin	19:13	65:69
Kickers Hamburg - RB Kirchheim	17:15	60:60
Kickers Hamburg - SG St. Pauli/Celle	13:19	50:59
SSG Stuttgart - TFG 38 Hildesheim I	20:12	74:65
SSG Stuttgart - TFG 38 Hildesheim Sen.	21:11	88:75
RB Kirchheim - TFG 38 Hildesheim I	13:19	83:100
RB Kirchheim - TFG 38 Hildesheim Sen.	16:16	98:86
SG St. Pauli/Celle - RB Kirchheim	17:15	81:69
RB Kirchheim - Berliner TV	14:18	61:74
Spvgg. Halbau Berlin - RB Kirchheim	18:14	57:61
Kickers Hamburg - SSG Stuttgart	10:22	56:82
Berliner TV - SSG Stuttgart	4:28	43:87
SG St. Pauli/Celle - SSG Stuttgart	7:25	47:77
SG St. Pauli/Celle - Berliner TV	7:25	39:76
TFG Hildesheim I - Kickers Hamburg	23:9	84:51
TFG Hildesheim Sen. - SG St. Pauli/Celle	16:16	77:78
TFG Hildesheim I - SG St. Pauli/Celle	19:13	67:57
TFG Hildesheim Sen. - Kickers Hamburg	15:17	62:70
Kickers Hamburg - Berliner TV	12:20	57:71
Berliner TV - TFG Hildesheim I	13:19	56:80
Berliner TV - TFG Hildesheim Sen.	19:13	76:64
Spvgg. Halbau Berlin - TFG Hildesheim I	15:17	64:70
Spvgg. Halbau Berlin - TFG Hildesheim Sen.	12:20	70:82
Berliner TV - Spvgg. Halbau Berlin	16:16	71:79
Spvgg. Halbau Berlin - SSG Stuttgart	8:24	50:79

## RL-ERGEBNISSE Liga West B

HSC Bonn I - HSC Bonn II	25:7	126:80
HSC Bonn I - HSC Bonn III	27:5	141:67
HSC Bonn II - HSC Bonn III	6:26	75:141
1.TKC Bensberg - 1.TKC Oberkassel	2:30	64:144
TFC Köln-Höhenhaus - 1.TKC Bensberg	30:2	144:83
TFC Köln-Höhenhaus - HSC Bonn III	9:23	103:145
1.TKC Oberkassel - HSC Bonn II	26:6	119:54
TFC Köln-Höhenhaus - TKC Euskirchen	24:8	130:86
1.TKC Bensberg - TKC Euskirchen	15:17	104:99
HSC Bonn II - TFC Köln-Höhenhaus	17:15	95:101
TKC Euskirchen - 1.TKC Oberkassel	8:24	77:126
HSC Bonn III - 1.TKC Oberkassel	20:12	95:73
TKC Euskirchen - HSC Bonn II	32:0	80:0
1.TKC Bensberg - HSC Bonn II	32:0	80:0
TFC Köln-Höhenhaus - HSC Bonn I	9:23	72:139
1.TKC Oberkassel - TFC Köln-Höhenhaus	32:0	80:0
HSC Bonn I - TKC Euskirchen	32:0	80:0
HSC Bonn III - TKC Euskirchen	32:0	80:0
HSC Bonn I - 1.TKC Oberkassel	22:10	114:58
HSC Bonn I - 1.TKC Bensberg	32:0	211:54
HSC Bonn III - 1.TKC Bensberg	17:15	117:99

### DIETER IN NÖTEN

DTFV-Torfabrikant Dieter Mönning kann den Bestellungen kaum noch Herr werden. Er läßt ausrichten, daß die Lieferfrist mittlerweile 4 Wochen beträgt. Ich nehme an, daß auch Wolfgang Sprung (Spielmaterial) in Berlin reichlich zu tun hat.

## Punktjäger

### Bundesliga

1. Funke (SSG Stuttgart)	44 : 12
2. Glück (SSG Stuttgart)	43 : 13
3. Häfner (SSG Stuttgart)	40 : 16
4. Kähling (Spvgg. Halbau)	38 : 18
5. W.Kolski (Berliner TV)	37 : 19
6. M.Fink (TFG Hildesheim)	34 : 22
7. Ritter (TFG Hildesheim)	34 : 22
8. Graf (SG St. Pauli/Celle)	31 : 25
9. U.Szyszka (TFG Hildesheim)	30 : 18
10. Mahnke (SG St. Pauli/Celle)	30 : 26
10. Guttman (SSG Stuttgart)	30 : 26
10. H.J.Holze (TFG Hildesheim Sen.)	30 : 26

### Liga Berlin

1. K.Grüneberg (Eintr. Rehberge II)	74 : 14
2. Schönfeld (Eintr. Rehberge I)	72 : 16
3. Schwarz (Spvgg. Halbau II)	69 : 19
4. M.Grüneberg (Eintr. Rehberge I)	66 : 22
5. Gersdorf (Eintr. Rehberge I)	61 : 27
6. H.Müller (Berliner TV II)	60 : 20
7. P.Bumke (Eintr. Rehberge II)	59 : 29
8. Lorenzen (ATV Zehlendorf I)	59 : 29
9. Pohl (ATV Zehlendorf I)	58 : 30
10. Sprung (Berliner TV II)	56 : 24

### Liga West B

1. Busch (HSC Bonn I)	44 : 4
2. Esser (HSC Bonn I)	43 : 5
3. Dahms (Oberkassel)	40 : 8
4. Fischer (HSC Bonn III)	39 : 9
5. Marx (HSC Bonn III)	37 : 11
6. Patt (Oberkassel)	35 : 13
7. Gelenkirch (Oberkassel)	33 : 15
8. Langen (HSC Bonn I)	32 : 0
9. Berger (HSC Bonn I)	29 : 19
10. W.Müller (HSC Bonn III)	29 : 19

## Landesmeister

### Schleswig-Holstein:

Thorsten Bretzke (TKC Neumünster)

### Bremen:

Thomas Wagner (TKC Bremer Kickers)

### Niedersachsen:

Uwe Szyszka (TFG 38 Hildesheim)

### Hessen:

Rainer Suchan (TKC Wöllstadt)

### Baden-Württemberg:

Bruno Jäger (RB 22 Kirchheim)

### Nordrhein-Westfalen:

Dieter Busch (HSC Bonn)

### Berlin:

Wolfram Diekert (Spvgg. Halbau)

Über die Landesmeisterschaften und die großen Turniere des Novembers und Dezembers berichtet die nächste Rundschau (Ende Februar/Anfang März).



## Torjäger

### Bundesliga

1. Funke (SSG Stuttgart)	184
2. Jäger (Kirchheim)	163
3. M.Fink (TFG Hildesheim I)	154
4. Kähling (Spvgg. Halbau Berlin)	148
5. Häfner (SSG Stuttgart)	143
6. W.Kolski (Berliner IV)	137
6. Ritter (TFG Hildesheim I)	137
8. H.J.Holze (TFG Hildesheim Sen.)	130
8. Mönning (TFG Hildesheim I)	130
10. Glück (SSG Stuttgart)	129

### Liga Berlin

1. Schwarz (Spvgg. Halbau Berlin II)	317
2. K.Grüneberg (Eintr.Rehberge II)	298
3. Gersdorf (Eintr. Rehberge I)	284
4. M.Grüneberg (Eintr. Rehberge I)	267
4. Thiele (Eintr. Rehberge I)	267
6. Schönfeld (Eintr. Rehberge I)	265
7. Diekert (Spvgg. Halbau Berlin II)	253
8. Pohl (ATV Zehlendorf I)	247
8. Behrendt (Spvgg. Halbau III)	247
10. Göhling (ATV Zehlendorf I)	234

### Liga West B

1. Busch (HSC Bonn I)	222
2. Fischer (HSC Bonn III)	217
3. Esser (HSC Bonn I)	212
4. Dahms (Oberkassel)	198
5. Nicht (Köln-Höhenhaus)	175
6. Marx (HSC Bonn III)	172
7. Lüssem (Köln-Höhenhaus)	166
8. Berger (HSC Bonn I)	161
9. Patt (Oberkassel)	153
10. W.Müller (HSC Bonn III)	155

# REGIONALLIGEN

## VORSCHAU 80

Die Regionalligasaison 1980 wird mit Sicherheit spannender als die des Vorjahres. Mit großem Risiko hatten wir 1979 unsere Ligen geteilt aus vier Ligen neun geschaffen und dabei viele neue Clubs aufgenommen. Wenn auch tatsächlich einige Clubs absprangen, so kamen wir dennoch in den meisten Ligen gut über die Runden. Obwohl sechs Clubs durch Schaffung der 2. Bundesliga abgezogen werden, haben sämtliche Ligen, zum Teil sogar kräftig, aufgestockt. Nur in Bayern gibt es Probleme. Die Liga Nord A mußte dagegen nochmals unterteilt werden. Die schleswig-holsteinischen Clubs wollten gern unter sich sein, was durch neue Clubs dann auch gelang. Aber auch für Hamburg/Bremen kam eine recht respektable Liga zusammen und daß, obwohl der Renommierclub Kickers Hamburg für 1980 alle Mannschaften zurückzog. Da fragt man sich, warum sich gerade dieser Club mit allen Mitteln für die Schaffung der 2. Bundesliga eingesetzt hat. Die 2. Bundesliga bringt aber einen positiven Aspekt. Die letzte Saison war in vielen Ligen langweilig. Meist gab es einen Favoriten, der keine Gegner zu fürchten hatte. Das Ergebnis stand oft schon vor dem Anpfiff fest. Durch den Verzicht der Kickers wurden nun gleich 7 dieser starken Mannschaften aus den Regionalligen abgezogen. Die Neulinge des letzten Jahres – sofern sie durchhielten – haben mittlerweile aber erheblich hinzugelernt. Hinzu kommt, daß mancher der neuen Teilnehmer sich gründlich auf die Saison vorbereitet hat. Wir dürfen uns daher auf eine sehr interessante Saison freuen.

Doch jetzt näheres zu den einzelnen Ligen. In Berlin will man in diesem Jahr in einer ersten und einer darunter angesiedelten zweiten Liga spielen. Neu ist der TKV Borussia, der gleich mit zwei Mannschaften teilnimmt. Die Hoffnungen auf eine Spandauer Mannschaft haben sich leider nicht erfüllt. In der Schleswig-Holstein-Liga spielen neben den bekannten Clubs VfB Husum und TKC Neumünster (2 Mannschaften) erstmals Tarp, Lübeck, Torpedo Kiel und Tollschock Ackebroe (was für ein Name!) mit. Neu in der Liga Hamburg/Bremen sind Union Hamburg, ein neuer Buxtehuder Club (unter Vorbehalt), Bremer Kickers II, Germania Heerstedt und evtl. der Bremer Club TKF Huchting-Großland. In Niedersachsen kommen Helmstedt II, Dudinghausen und TFB Drispstedt hinzu. Neu in Liga West A: Arminia Warburg, TKV Düsseldorf, TKV Resse, TKC Menden, Dorsten II. Die zuletzt stark dezimierte Staffel B erhält reichlich Zulauf. Köln-Niehl I und II, Bensberg II, Gummersbach und Bassenheim heißen die neuen Teilnehmer. In Hessen neu dabei: Wöllstadt III, Büdingen II, Wacker Butzbach, TKC Hanau, TKC Darmstadt und Rüsselsheim. Für die Südwest-Liga kommen Lemberg II, Bobenheim II und die TFG Landau hinzu. Und schließlich Baden-Württemberg: Winnenden, Alfdorf-Pfahlbronn, Tauberbischofsheim, Tuttlingen und evtl. eine neue Stuttgarter Mannschaft. Nach einjähriger Pause meldete auch der TKC Sigmaringen wieder ein Team. Bleibt Bayern, wo bislang erst drei Mannschaften feststehen. Es bestehen jedoch gute Aussichten, im Lauf des Jahres rund um München noch eine Liga zu bilden. Dann wären am Spielbetrieb erstmals über 100 Teams beteiligt.



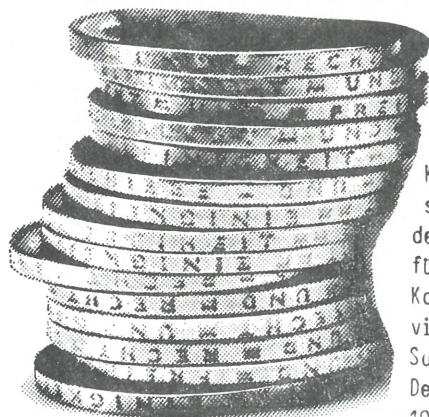
Jetzt hat es der TKC Wöllstadt geschafft. Dreimal wurde der Bundesliga Aufstieg knapp verpaßt. Jetzt erreichten die Spieler um Detlef Wolf das begehrte Ziel. Geht es nun gegen den Abstieg?



## Auf Tournee

Der TFC Eintracht Rehberge unternahm eine Tournee in den Westen. Darüber berichtet Rainer Thiele:  
 Mit 5 aktiven Mitgliedern und einer Begleiterin ging es los. Erfreulich die Tatsache, daß 3 Youngster die Fahrt mitmachten. Die Tournee begann in Bensberg. Die Begegnung wurde von Beginn an eine klare Angelegenheit für uns. Ergebnis: 31:1. Lediglich Court und Haferkamp konnten einigermaßen mithalten. Leider konnten wir uns in Bensberg nicht lange aufhalten, da bereits der nächste Gegner auf uns wartete. Ergebnis gegen Köln-Niehl: 27:5. Der neue Kölner Club überraschte angenehm. Ich prophezeie ihnen eine große Zukunft. Wir gewannen zwar klar, jedoch waren viele der einzelnen Resultate äußerst knapp. Peter Babczyk erreichte 4:4 Punkte, während auf Rehberger Seite Thiele und Jung jeweils mit 8:0 das Optimum erzielten. Nach einer schönen Fahrt durch das Ahrtal erreichten wir am Sonntag-nachmittag Bonn. Hier wartete bereits der RL-Dritte TKC Oberkassel, eine Mannschaft die sehr ungleich besetzt war. Während sie mit Dahms einen Köhner in ihren Reihen hatte (7:1 Punkte) fielen die anderen stark ab. Ergebnis: 23:9. Die weite Strecke von Bonn nach Warburg wollten wir auf Bundesstraßen bewältigen, was sich aber als unüberlegt herausstellte. Erst mit einer Stunde Verspätung erreichten wir den Zielort Warburg. Hier stellten wir dann fest, daß das vorgesehene Spiel gegen Vita Nova Melsungen ausfallen mußte, da die Melsunger nicht angereist waren. Die Zweite der Warburger war noch zu schwach, um uns in Schwierigkeiten zu bringen. Ergebnis: 30:2. Das Spiel gegen die Erste hat uns großen Spaß gemacht. Hier wurde Offensiv-Tipp-Kick gespielt, daß es für die Zuschauer eine reine Freude war. Bester Warburger war H.Scholz, der jedoch wie alle anderen noch an seiner Abwehr arbeiten muß. Ergebnis: 27:5. Besonders gefreut hat uns die Gastfreundschaft mit der wir aufgenommen wurden. Auf der Rückfahrt von Warburg nach Berlin wurde noch in Helmstedt Station gemacht. Bei Helmstedt II lief noch nichts zusammen. Die Spieler wiesen noch zu viele Mängel auf. Uns gelang ein 32:0. Die 1. Helmstedter Mannschaft war erheblich stärker. Dennoch hat auch dieses Team gegenüber dem normalen Standard einen Nachholbedarf. Lediglich Braun zeigte gute Ansätze und konnte auch vier Punkte verbuchen. Ergebnis: 26:6. Allen gastgebenden Mannschaften möchte ich noch einmal für ihre hervorragende Gastfreundschaft danken.

## DTFV-FINANZEN



Was auf der einen Seite die Mitgliederzahlen dokumentieren, was auf anderer Seite den DTFV-Vorstand über gestiegenen Arbeitsaufwand stöhnen läßt, das legen auch unsere Finanzen offen. Hatten wir 1976 noch Einnahmen unter 1000 DM, so lagen diese 1979 bereits bei 7.500 DM. Noch schlimmer sieht es bei den Ausgaben aus. Sie stiegen 1979 auf 7.200 DM an, wobei jedoch nicht die Kosten für diese Rundschau (V/79) und deren Versand (rund 700 DM) enthalten sind. 1977 beliefen sich unsere Kosten noch <sup>auf</sup> ~~bei~~ 2.500 DM. Die Hauptausgaben des letzten Jahres lagen wieder beim Porto (2.100 DM). Es folgen die Ausgaben für die Rundschau mit 1.240 DM (es fehlt darin V/79). Für weitere Drucke und Kopien mußten 700 DM aufgewendet werden, ein Zeichen für den zunehmenden Service des DTFV für die Mitglieder. Bei den Einnahmen überstiegen die Spenden und Sonstiges (Presseprämien) erstmals die Beitragseinnahmen (etwas über 3000 DM). Der Kassenbestand blieb nur über Null, weil bereits 800 DM an Einnahmen für 1980 eingingen und Rundschau V/79 noch nicht abgerechnet werden konnte.

## Freundschaftsspiele

TSG Schwabach	- JTKC Bindlach	26:6
TFG Hildesheim II	- Fort. Düdinghausen	18:14
TFG Hildesheim I	- JK Mannheim	29:3
RB Kirchheim	- JK Mannheim	22:10
RB Kirchheim	- JK Mannheim	19:13
TKC Wöllstadt	- JK Mannheim	19:13
JK Mannheim	- TST Bobenheim	39:9
Düdinghausen	- JK Mannheim	11:21
TFB Drispensedt	- JK Mannheim	14:18
Dynamo Pohl	- Fort. Düdinghausen	21:11
TKC Köln-Niehl I	- Sülzer TK	12:6
TKC Köln-Niehl III	- Sülzer TK	4:14
TKC Köln-Niehl I	- Sülzer TK	10:8
Handicap Essen	- TKC Dortmund/Herdecke	19:13
Handicap Essen	- TKC Dortmund/Herdecke	10:22
PWR Wasseraffingen	- TKC Alldorf	46:6
SK Schöppenstedt IV	- Fort. Helmstedt	6:26
SK Schöppenstedt III	- Fort. Helmstedt	22:10
SK Schöppenstedt II	- Fort. Helmstedt	21:11
Fort.Helmstedt II	- Eintr. Rehberge	0:32
Fort.Helmstedt I	- Eintr. Rehberge	6:26
SK Schöppenstedt I	- Fort. Helmstedt	22:10
SK Schöppenstedt I	- Fort. Helmstedt	25:7
Fort.Helmstedt II	- SGH Wolfsburg	7:25
Fort. Helmstedt I	- SGH Wolfsburg	11:21
TKC Alldorf	- TKC Wißgoldingen	3:15
TKC Alldorf	- TKV Tauberbischofsheim	22:10
Medo Hannover II	- Fort. Düdinghausen	12:20
Medo Hannover I	- Fort. Düdinghausen	20:12
Fort. Düdinghausen	- TKC Bremer Kickers II	23:9
TKV Essen/Gladbeck	- Handicap Essen	16:16
TKV Essen/Gladbeck	- TKC Essen	24:12
TKC Bassenheim	- 1.TKC Oberkassel	10:22
TFG 38 Hildesheim	- Sülzer TK	
TFB Drispensedt	- Sülzer TK	
TFC Greenl.Buxtehude I	- TSG Union Hamburg	10:22
TFC Greenl.Buxteh. II	- TSG Union Hamburg	7:25
ATV Zehlendorf	- TSG Union Hamburg	8:24
TKC Bremer Kickers	- TSG Union Hamburg	13:19
1.TKC Bensberg	- Eintr. Rehberge	1:31
1.TKC Köln-Niehl	- Eintr. Rehberge	5:27
1.TKC Oberkassel	- Eintr. Rehberge	9:23
TKC Arminia Warburg II	- Eintr. Rehberge	2:30
TKC Arminia Warburg I	- Eintr. Rehberge	5:27
TKC Wißgoldingen 77	- RB 22 Kirchheim	14:18





## Norddeutsche Einzel-Meisterschaft

### PLAZIERUNGSSPIELE

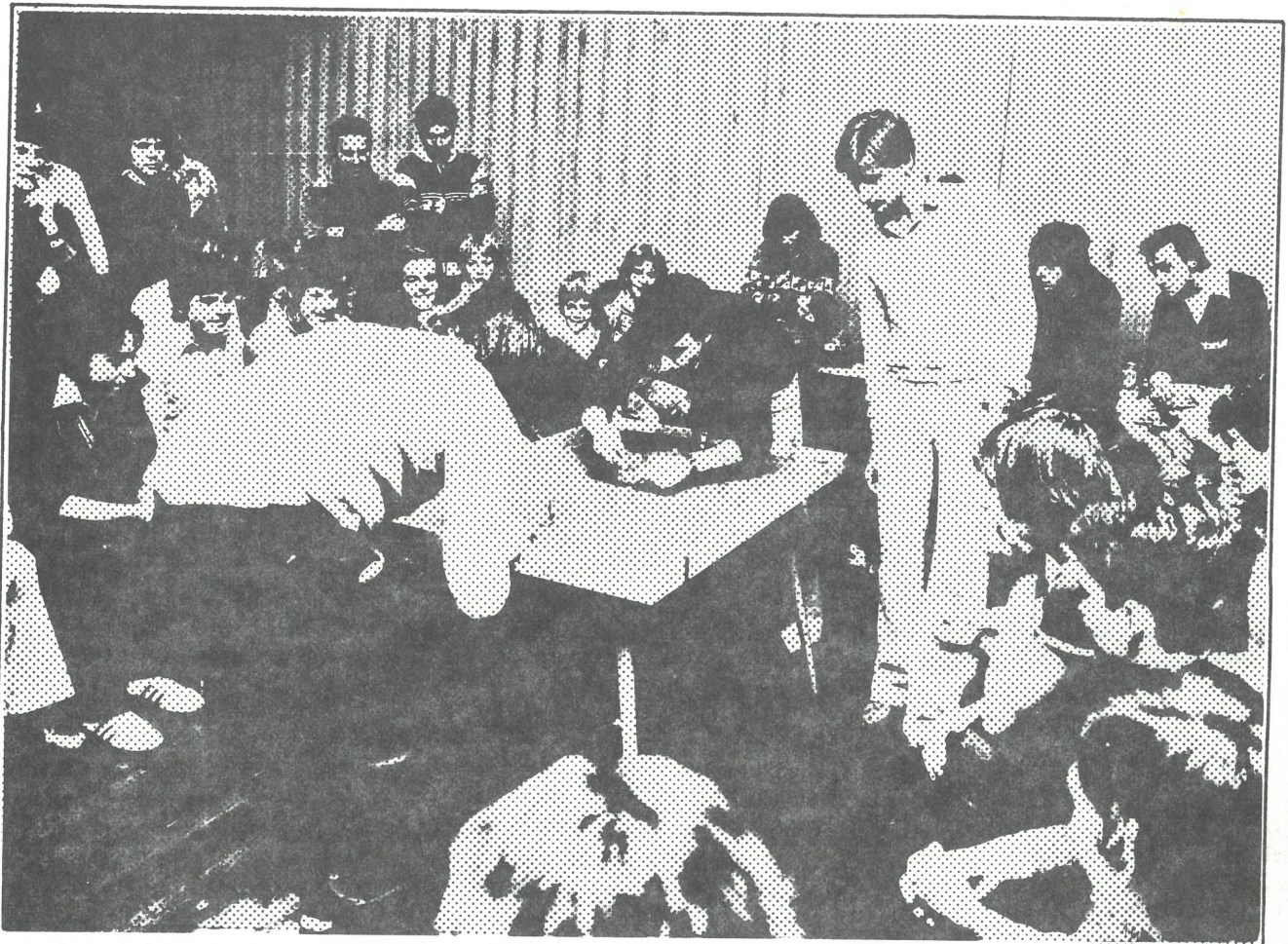
1 + 2	Graf (TKC Celle)	-	Adler (SHB Berlin)	5:1
3 + 4	Fricke (TFG Hildesheim)	-	W. Kolski (Berliner TV)	5:3
5 + 6	Funke (SSG Stuttgart)	-	Uecker (TSG Union Hamburg)	8:6
7 + 8	Hennings (Medo Hannover)	-	Schwarz (SHB Berlin)	12:8
9 +10	Ritter (TFG Hildesheim)	-	H.J.Pohl (Medo Hannover)	8:1
11 +12	Kähling (SHB Berlin)	-	P.TheiB (Greenl.Buxtehude)	12:5

Norddeutsche Einzelmeisterschaften erreichen mittlerweile einen Umfang, wie man ihn vor einigen Jahren nur bei Deutschen Meisterschaften gewohnt war. 89 Teilnehmer erschienen in Hamburg doch Veranstalter TFC St. Pauli war bestens gerüstet, wenn auch die zwar zeitsparenden, denn Wettbewerb aber häufig verzerrenden Dreiergruppen vor der Endrunde nicht ganz unberechtigt auf Kritik stießen. Auch äußerlich hatte diese Turnier den Rahmen einer DEM, der Saal war werbewirksam dekoriert, die Teilnehmer bestens mit Getränken und Imbissen versorgt und über eine Lautsprecheranlage jederzeit gut informiert. Zudem gab es gleich drei Pokale zu gewinnen. Pech hatte man aber in Hamburg einmal mehr mit der Presse. Obwohl Kickers-Chef Nissen als Werbegag Ex-St.Pauli-Torhüter Rynio (jetzt Hannover 96) herbeizuberte, dieser sich echt interessiert zeigte und regelrecht im Blitzlicht gebadet wurde, war die Reaktion gleich null. Wie die letzte "Rundschau" bereits berichtete, holte sich der Celler Wolfgang Graf den Titel von Titelverteidiger Michael Fink (Hildesheim) zurück. Vertreten waren 15 norddeutsche Clubs sowie die Kicker der SSG Stuttgart. Die Spieler des Meisterteams mußten jedoch feststellen, daß die Trauben im Norden nach wie vor sehr hoch hängen. Der fünfte Platz von Funke läßt sich dennoch sehen. Eine kleine Sensation war der gute Platz des Buxtehuders Peter TheiB. Der Deutsche Meister Ritter wurde ein Opfer der Dreiergruppen



Der nordd. Meister Graf (re.) im Gespräch mit Fußball-Profi Jürgen Rynio (Torwart bei Hannover 96)





## Süd-Meisterschaft

Die Süddeutsche Tipp-Kick-Meisterschaft fand wieder an zwei Tagen statt. Die veranstaltende TFG Viernheim, repräsentiert durch Peter Knüttel, hatte sich jedoch etwas besonderes ausgedacht. Am ersten Tag der Meisterschaft gab es erstmals eine Überregionale Doppelmeisterschaft, der süddeutsche Meister im Tipp-Kick-Doppel wurde ermittelt. Es zeigte sich, daß im Doppel wohl doch andere Gesetze gelten. Nicht die favorisierten Stuttgarter sondern die Kirchheimer und Wasseralfinger dominierten bei dieser Meisterschaft. In einem reinen Kirchheimer Finale setzten sich Jäger/Frick mit 2:0 durch.

### PLAZIERUNGSSPIELE

#### Einzel

1 + 2	Funke (SSG Stuttgart)	-	Guttmann (St.Benno München)	8:4
3 + 4	Jäger (RB Kirchheim)	-	Glück (SSG Stuttgart)	3:2
5 + 6	Häfner (SSG Stuttgart)	-	R.Suchan (TKC Wöllstadt)	7:4
7 + 8	Schönlau (Erlangen)	-	R.Thiesen (Wißgoldingen)	7:3
9 + 10	Bayer, (TKC Wöllstadt)	-	Mayer (Wasseralfingen)	6:5
11 + 12	Jetzinger (Schwenningen)	-	Weber (Wasseralfingen)	8:3

#### Doppel

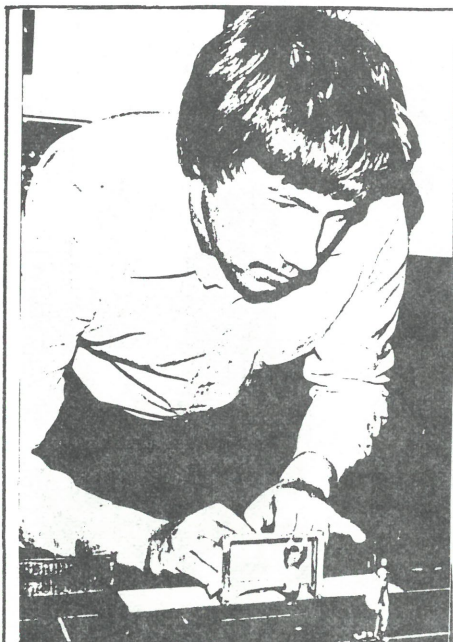
1 + 2	Schmied/Birkemaier (Kirchheim)	-	Jäger/Frick (Kirchheim)	2:0
3 + 4	Weber/Zeller (Wasseralfingen)	-	Funke/Schnelle (Stuttgart)	5:4
5 + 6	Häfner/Sentner (Stuttgart)	-	Rühle/Schmid (Kirchheim)	5:4

Knapp 60 Tipp-Kicker erschienen am folgenden Tag zur Süddeutschen Einzelmeisterschaft. Klar favorisiert waren natürlich die Spieler des Deutschen Mannschaftsmeisters SSG Stuttgart. Die Konkurrenz kam aus München, Erlangen, Wißgoldingen, Wasseralfingen, Kirchheim, Langenbrombach, Schwenningen, Wöllstadt, Viernheim und sogar Gäste aus der Schweiz vom TKC Mutz Bern waren erschienen.

Im Endspiel trafen dann tatsächlich zwei Spieler des Stuttgarter Meisterteams aufeinander. Nach einem 4:4 Spielstand am Spieltage gelang Peter Funke ein 8:4 Sieg über den Neu-Münchner Peter Guttmann, der ja in diesem Jahr das Team der SSG verstärkte. Funke löste damit seinen Vereinskameraden Werner Glück als Südmeister ab. Auch die folgenden fünf Plätze wurden von Spielern belegt, die sich auch auf Deutschen Einzelmeisterschaften schon einen Namen machten. Dahinter aber konnten sich erstmals Spieler der Regionalligaclubs aus Wißgoldingen, Wasseralfingen und Schwenningen platzieren. Vermutlich wird den "Südstars" gerade von den Spielern dieser Clubs eine ernstzunehmende Konkurrenz erwachsen. Das ist sicherlich ein Ansporn für andere, ebenfalls noch relativ neue Clubs. Mit großem (auch finanziellem) Engagement organisierte Peter Knüttel eine Meisterschaft, die eine hervorragende Werbung für unser Hobby war. Die dortige Presse berichtete auch in entsprechend großer Aufmachung. Mit Anzeigen in einem Werbeblatt, Plakaten und Kugelschreibern mit dem Aufdruck "TFG Viernheim" inszenierte der TFG-Clubchef einen Riesenwerbefeldzug. Die Mitglieder der TFG honorierten es nicht. Derzeit herrscht in Viernheim Funkstille, der Club scheint aufgelöst. Einige Leute müssen sich fragen, ob sie nicht kräftig mithelfen.

Im Endspiel trafen dann tatsächlich zwei Spieler des Stuttgarter Meisterteams aufeinander. Nach einem 4:4 Spielstand am Spieltage gelang Peter Funke ein 8:4 Sieg über den Neu-Münchner Peter Guttmann, der ja in diesem Jahr das Team der SSG verstärkte. Funke löste damit seinen Vereinskameraden Werner Glück als Südmeister ab. Auch die folgenden fünf Plätze wurden von Spielern belegt, die sich auch auf Deutschen Einzelmeisterschaften schon einen Namen machten. Dahinter aber konnten sich erstmals Spieler der Regionalligaclubs aus Wißgoldingen, Wasseralfingen und Schwenningen platzieren. Vermutlich wird den "Südstars" gerade von den Spielern dieser Clubs eine ernstzunehmende Konkurrenz erwachsen. Das ist sicherlich ein Ansporn für andere, ebenfalls noch relativ neue Clubs. Mit großem (auch finanziellem) Engagement organisierte Peter Knüttel eine Meisterschaft, die eine hervorragende Werbung für unser Hobby war. Die dortige Presse berichtete auch in entsprechend großer Aufmachung. Mit Anzeigen in einem Werbeblatt, Plakaten und Kugelschreibern mit dem Aufdruck "TFG Viernheim" inszenierte der TFG-Clubchef einen Riesenwerbefeldzug. Die Mitglieder der TFG honorierten es nicht. Derzeit herrscht in Viernheim Funkstille, der Club scheint aufgelöst. Einige Leute müssen sich fragen, ob sie nicht kräftig mithelfen.





**Peter Funke**

Der Spieler des Jahres 1979 ist für mich Peter Funke. Mit dem Sieg bei der Süddeutschen Meisterschaft und bei der Berliner Pokalmeisterschaft setzte er einen eindrucksvollen Schlußpunkt. Begonnen hatte es mit einem 2. Platz beim DTFV-Turnier in Köln und einem spektakulären Sieg bei größten und bestbesetzten Clubturnier des vergangenen Jahres, beim Hamburger Frühjahrsturnier. Es folgte eine ganze Kette von Turniersiegen, z.B. in München, Essen und Schweningen. Erstmals war Peter 1978 beim DTFV-Turnier in Wöllstadt aufgefallen, als er die Runde der besten 10 erreichte. Als Außenseiter startete er im gleichen Jahr bei der Deutschen Meisterschaft und kam zu aller Überraschung unter die ersten 10. Bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft in Berlin war der Name Funke schon in aller Munde. Er wurde am häufigsten als Sieger getippt. Vielleicht fehlt diesem hervorragenden Angriffsspieler doch noch etwas die Kaltschnäuzigkeit und Routine. Bei den beiden höchstdotierten Turnieren der deutschen und der norddeutschen Einzelmeisterschaft kam Peter "nur" auf Platz sechs und fünf. Dafür wurde er aber bester Bundesligaspieler dieser Saison und Torschützenkönig. Im Kampf der Bundesligaeelite übertraf Peter den Deutschen Meister Uwe Ritter (1978 noch Meister und Bundesligabester) um Längen. Mit der SSG Stuttgart gewann er Meistertitel und Pokal. Manche halten Peter inzwischen übertriebenen Ehrgeiz vor. Aber soll man ihm verübeln, daß ihm nicht nur das Spielen sondern auch das Siegen großen Spaß macht? So wird Peter wohl auch im neuen Jahr von Turnier zu Turnier reisen und auf Pokaljagd gehen.

## BERLINER POKAL MEISTERSCHAFT

Ausrichter der diesjährigen Berliner Pokalmeisterschaft war der ATV Zehlendorfer. Alle 5 Berliner Clubs hatten Teilnehmer entsandt. Mit je 12 Mann waren der ATV und Eintracht Rehberge zahlenmäßig am stärksten vertreten. Aber auch Gäste aus der Bundesrepublik waren am Start. Es kamen die Hamburger Clubs TSG Union und TFC St.Pauli und Peter Funke von der SSG Stuttgart. Peter blieb dann auch - einmal mehr - Sieger, diesmal allerdings nur hauchdünn, denn Michael Uecker aus Hamburg lag eine Minute vor Spielschluß noch mit einem Treffer in Führung. Obwohl die Berliner das Hauptkontingent der Teil-

### PLAZIERUNGSSPIELE

1 + 2	Funke (SSG Stuttgart)	- Uecker (TSG Union Hamburg)	6:5
3 + 4	Diekert (SHB Berlin)	- W.Kolski (Berliner TV)	11:7
5 + 6	Kähling (SHB Berlin)	- Budzynski (SHB Berlin)	8:3
7 + 8	Jung (Eintr. Rehberge)	- W.Mietke (Berliner TV)	6:2
9 + 10	Stritzke (Rehberge)	- Gersdorf (Rehberge)	5:3
11 + 12	K.Grüneberg (Rehberge)	- Krieger (TFC St. Pauli)	4:3

nehmer stellten, gelang keiner von ihnen ins finale. Die spielerische Flaute ist also noch nicht ganz behoben. Es drängen sich - wie diese Meisterschaft zeigte - neue Namen in den Vordergrund, so der Halbauer Budzynski und die Rehberger Jung und Stritzke. Das ist in der Regel ein gutes Zeichen. Eine Überraschung ist sicherlich die gute Platzierung des Hamburgers Krieger. Zum Sieg von Funke schreibt Rüdiger Pohl (ATV): "Anruf am Abend zuvor aus Stuttgart, ob seine Anmeldung noch rechtzeitig kommen würde. Auf meine Bestätigung hin, erwidert er, daß er sich sofort in den Zug setzen würde und hoffe noch rechtzeitig erscheinen zu können. Auf mein Übernachtungsangebot verzichtete er, da er am selben Abend wieder zurückfahren wolle. Begründung verbilligte Bahnkarte. Am Samstag kurz vor 13.00 Uhr erscheint Taxe mit Peter Funke. Daraufhin spielt er das ganze Turnier durch bis zum Endspiel. Wir kamen noch in Zeitdruck, da sein Zug um 21.50 Uhr schon wieder zurück ging. Er hat also von Berlin nur Züge, Taxen und Tipp-Kick-Tische gesehen. Peter Funke kam, sah und siegte!"

Zur Organisation schreibt Rüdiger: "Bei der Auslosung, wenn die Namen verlesen wurden, hat ein anderer den Namen gleich groß auf Zeichenpapier an der Wand mitgeschrieben, so daß jeder Beteiligte auch optisch die Situation in den einzelnen Gruppen ersehen konnte. Auch das Ausrechnen der Gruppenendstände fand für jeden ersichtlich unter anderem an der Wand statt. Ich fand, daß dieser Service gut angekommen ist." Insgesamt kamen 59 Teilnehmer.



In Berlin trafen sich vier der bekanntesten Tipp-Kicker. V.li.: Der 2fache Deutsche Meister Wolfgang Kolski, Ex-Berliner und Neu-Münchener Peter Guttman und die "Bomber der Nation" Peter Funke (SSG) und Blacky Schwarz (SHB)



# LESER- BRIEFE

Eigentlich hatte ich diesmal mit mehr Leserbriefen gerechnet, denn in der letzten "Rundschau" hatte ich ja genügend Themen angesprochen, zu denen ich um Eure Stellungnahme bat. Manchmal habe ich den Eindruck, daß die "Rundschau" nicht in allen Clubs an die Mitglieder weitergereicht wird. Für 1980 erhoffe ich mir wieder mehr Briefe, etwa so wie 1978, als das Wort Mitarbeit keine leere Phrase war.

Zum Thema Startgeld schreibt Dirk von Czarnowski aus Moers: "Ich möchte dem Kommentar in der Rundschau übers Startgeld völlig zustimmen. Es soll ein Hobby (Sport) sein, keine Jagd nach Pokalen. Dieses sollte auf einer freundschaft-kameradschaftlichen Basis geschehen und nicht in einen harten Kampf ausarten." Die Gegenstimme kommt aus Bremen. Winfried Noske schreibt: "Ich bin durchaus der Meinung, daß Startgeld notwendig ist. Wir haben ja nun gerade unsere Landesmeisterschaft hinter uns gebracht, dabei DM 4 für Vereinsspieler und DM 2 für Vereinslose verlangt und trotz des relativ geringen Aufwandes DM 130,- Minus gemacht. Du kannst von keinem Club, der eine Regionalmeisterschaft übernimmt, erwarten, daß er es uns nachmacht. Und das Geld wurde nicht nur für Pokale und Urkunden ausgegeben; hinzu kommen Zeitungsanzeigen, Einladungen an 60 bekannte Adressen ehemaliger Tipp-Kicker, Druckkosten für Gruppenprotokolle, Regeln, etc. Im nächsten Jahr werden wir einiges mehr verlaggen müssen. Eigentlich schade, aber alles hat seinen Preis." Es wäre schön, wenn wir die Diskussion mit mehr Zuschriften auf eine breitere Basis stellen könnten.

Zum Thema Freundschaftsspiele schreibt Christian Spiekker aus Norden: "Die Bremer Kickers sind in dieser Beziehung vorbildlich. Sie haben ~~mir~~ für die erste Hälfte dieses Jahres aus eigenem Antrieb ein Revanche-FS mit uns abgeschlossen. Ich finde, man sollte auch diese Tatsache nicht im Dunkeln lassen." Eine weitere Klage kommt dagegen aus Lemberg. Die Einladung zu einem Mannschaftsturnier blieb von einigen DTFV-Clubs völlig unbeantwortet. Zumindestens eine kurze Absage wäre doch wohl möglich, damit der einladende Club weiß woran er ist.

"Was mir im Moment etwas mißfällt, ist das unregelmäßige Erscheinen der Rundschau", schreibt Jürgen Heppes vom TST Bobenheim. Jürgen spricht sicherlich vielen Tischfußballfreunden aus dem Herzen. Die "Rundschau" muß und wird wieder im zweimonatigen Rhythmus erscheinen. Das ist das Hauptziel für 1980!

Wir bitten



um weitere  
Leserbriefe!

## Ein neuer TISCH selber-machen ist so einfach

Obwohl doch so ziemlich jeder Club seine Erfahrungen mit dem Bau von Turnierplatten gemacht hat, gingen kaum Tips für das Erstellen einer verbesserten Bauanweisung ein. Interessante Beiträge gingen jedoch aus Dorsten und Bremen sowie aus Tauberbischofsheim. Zum Zeichnen der Spielfeldmarkierungen benutzt man in Bremen einen Filzstift, in Tauberbischofsheim einen Stift mit der Bezeichnung "Kreuzer-Palettofix". Dieser Stift ist wasserfest. Beide Verfahren haben den Nachteil, daß schwarze anstatt weiße Linien gezogen werden. Zum Ziehen der Geraden benutzt man in Bremen eine Bande als Lineal. Die Kreise werden mit Hilfe einer einmalig angefertigten Schablone gezogen. Interessanterweise benutzen die Dorstener auch für die geraden Linien Schablonen. Zuerst werden dort die Linien mit Schneiderkreide vorgezeichnet. Mit Hilfe der Schablonen werden die Linien dann dauerhaft mit Stoffmalfarbe aufgebracht. Die Dorstener warnen vor Plaka-Farbe. Diese verblaßt recht schnell.

In Bremen wird das Filztuch nicht - wie in unserer Bauanweisung beschrieben - auf die Spanplatte geklebt, sondern über die Platte gespannt und seitlich befestigt (z.B. annageln). Das Tuch muß dabei jedoch wirklich straff gespannt sein, damit es keine Falten werfen kann. Ein weiterer guter Tip kommt noch von den Bremern. Es ist wichtig, dort, wo die Kästen der Torhüter hin und herbewegt werden, eine Verstärkung des Filzes anzubringen (Klebefolie oder aus Klarsichthüllen zurechtgeschnittenes Material).

Ich möchte nun möglichst alle, die Erfahrungen mit dem Bau von Spielplatten gemacht haben, bitten, mir ihre Tips zuzuschicken. Interessant wären beispielsweise noch die Markennamen der verschiedenen Stoffmalfarben und des Gerätes, mit dem sie sich aufbringen lassen (Strichzieher). Interessant ist auch, wo diese Dinge erhältlich sind. Des weiteren bitte ich um Informationen über die Preise der notwendigen Materialien (Spanplatte, Banden, evtl. Einschraubbeine u. Gewinde, etc.).

### GRÜNDUNGS-CUP 79/80

Jugenddorf Kirchheim

Im Doschler 36

1. März: Mannschaftsturnier
2. März: Einzelturnier

Anmeldung: Bruno Jäger, Faberweg 10,  
7312 Kirchheim/Teck  
T. 07021/54085

### MANNSCHAFTSTURNIER IN SCHWENNINGEN

Sonntag, den 16. März 10.00 Uhr  
Stadtteil Sauerwasen, Ecke Wasen-/Kandelstraße

Anmeldung: Rainer Müller, Belchenstr. 16, 7220 VS-Schwenningen,  
T. 07720/32281

Weitere Turniere demnächst in Winnenden, Lemberg, Rothalmünster!

## Turnier





# ACHTUNG!!! ACHTUNG!!! ACHTUNG

## RUNDSCHAU 80

### Weshalb es sich lohnt, zu abonnieren:

- Mehr Information und Unterhaltung durch neue RUNDSCHAU-Mitarbeiter.
- Mehr Leserbeteiligung durch Leserwettbewerbe und Veröffentlichungen von Leserbriefen
- Mehr Nachrichten aus den Clubs.
- RUNDSCHAU-Serie "Großer Spaß mit kleinen Bällen". Die Geschichte unserer Hobbybewegung in 6 Folgen.
- Bessere Fotowiedergabe durch Aufrastern.

Neu! Bruno Jäger:-  
DTFV-Ligen, Meisterschaften,  
Turniere.

Neu! Rainer Müller:  
Porträts, Umfragen, Klatsch.

Neu! Peter Szyszka:  
"Das fiel mir auf".

Neu! Karsten Nordmann:  
Statistiken und Ranglisten.

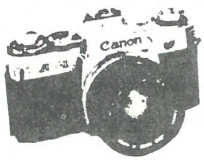
Jedes CLUBMITGLIED kann die  
RUNDSCHAU abonnieren.

Direktversand: 12 DM/Jahr

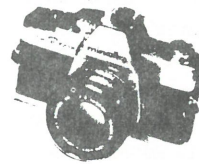
Versand an Clubadresse:

10 DM/Jahr.

**Jetzt noch mehr Information** Beeil Dich! Nr. 1/80  
ist schon in Arbeit!



## Schnapp- Schüsse!



Der Aufruf in der letzten "Rundschau", mir Fotos zuzuschicken, blieb gottlob nicht ganz ungehört. Ich möchte mich besonders bei den Tipp-Kick-Freunden Klaus Pansky (Hamburg), Peter Guttmann (München), Dietmar Häfner (Stuttgart), Peter Knüttel (Viernheim) und Andreas Treder (Hildesheim) für die ausgezeichneten Schwarz-Weiß-Aufnahmen bedanken. Ein Foto von Andreas ist hier abgebildet. Es zeigt Spieler des TFB Drispentstedt-Hildesheim. Doch ich brauche mehr Fotos. Ich zitiere noch einmal aus der letzten "Rundschau". "Ich benötige interessante Aufnahmen vom Spielbetrieb der Clubs, Mannschaftsfotos und Spielszenen von Meisterschafts- und Freundschaftsspielen sowie Porträts der Clubmeister und anderer Prominenter. Hier liegt für alle, die einen Fotoapparat besitzen, eine Aufgabe. Bitte legt für Eure Tipp-Kick-Aufnahmen einen Schwarz-Weiß-Film ein. Das wird preiswerter und außerdem lassen sich SW-Aufnahmen wesentlich besser abbilden.



## Presse prämie

Noch im Februar erfolgt die Abrechnung mit der Fa. Mieg über die im zweiten Halbjahr von den Clubs durchgesetzten Presseartikel. Mir ist bekannt, daß einige Vereine diese Berichte noch nicht eingereicht haben. Bitte beeilt Euch. Es ist nur noch wenig Zeit und Ihr solltet das Geld nicht so einfach verschenken. Ein Hinweis für unsere neuen Clubs. Für Berichte, die Ihr Eurer Lokalpresse zuschickt, erhaltet Ihr über den DTFV eine Prämie, wenn diese Berichte abgedruckt werden.

## Weltrekord

Die Tipp-Kick-Freunde Günter Heinrich und Fritz Capito aus Neunkirchen bei Siegen planen einen Weltrekord im Tipp-Kick-Dauer spielen. Bei nötiger Unterstützung sind sie bereit, diese Strapaze auf sich zu nehmen. Hermann Gärtler prüft derzeit gerade die Möglichkeiten. Wir sind gespannt, was aus der Sache wird.



Die folgende Kurzgeschichte fand ich in der "ATV-Rundschau", der Clubzeitung des ATV Zehlendorf. Mir hat das Lesen viel Spaß gemacht und ich möchte diesen Beitrag per "DTFV-Rundschau" einem größeren Leserkreis zugänglich machen. Leider fand ich nicht mehr die Zeit, Oliver um Erlaubnis für einen Nachdruck zu bitten, es handelt sich also gewissermaßen um einen Raubdruck. Ich hoffe, Oliver ist mir nicht böse. Ja ich gehe noch weiter! Wie wäre es "Olli", wenn Du hin und wieder, je nach Lust und Laune, exklusiv für die "Tipp-Kick Rundschau" (neuer Titel ab 1/80) schreiben würdest?

# Eine Gutenachtgeschichte

von Oliver John

Wenn es doch nur nicht so furchtbar dunkel um mich herum wäre, und wenn diese Kopfschmerzen nicht so stark wären! Dann würde es mir sicher leichter fallen, dir über den heutigen Tag zu berichten. Nichts desto Trotz möchte ich dir alles erzählen und deine Fragen beantworten, denn du warst ja nicht dabei:

Es begann wie immer, wie du sicher noch weißt, denn du warst noch mit mir zusammen; es begann also mit heftigen Rütteln, mit Angstvorstellungen, mit schon leidlich bekannter Dunkelheit und mit deiner angsterfüllten Frage nach dem Wohin. Wir sahen beide schon sich das Ende vor uns ausbilden, als uns beide ein greller, die totale Dunkelheit durchstoßender, Lichtschwall traf, Du schriest plötzlich: "Paß auf!", als sich ein Schatten über mich schob und ich von einer furchtbaren Gewalt von dir fortgehoben wurde. Ich wurde hoch emporgehoben, gedrückt, gequetscht und befühlt, so daß mir fast übel wurde. Das schlimmste aber war nicht das Kontrolltasten, ob bei mir auch alles locker genug ist, sondern daß ich mich in rasendem Fluge von dir, meinem einzigen Freund, entfernte! Das Schweben in schwindelnder Höhe hatte aber auch etwas Gutes an sich: Ich, der ich von Natur aus sehr klein geraten bin, überblickte nun das ganze Treiben. Ich war plötzlich größer als die furchtbaren Gewalten, die so willkürlich über uns "Kleine" verfügen. Von hier oben mußte ich tatenlos zusehen, wie man dich von dem sprudelnden, lebhaften und etwas merkwürdig anmutenden Treiben entfernte. Aber ich rief dir noch zu, daß ich dir alles erzählen werde, wenn wir wieder, von Dunkelheit und Angst vor der Zukunft umgeben, uns treffen werden. Und so will ich weiter fortfahren mit der Einlösung meines Versprechens:

Es war ein großer Saal mit einer Tribüne am anderen Ende, denn ich befand mich an dem einen Ende, dem Eingang. Der Saal war von einem ermüdenden Rauschen durchflutet. Nach einem schrillen, markerschütternden, dröhnenden und folgenreichen "LOS", das von der Tribüne ausgehend, mein Erschaffer sendete, kam die Menge in Bewegung:

Das Rauschen zu Beginn artete in eine Sinfonie aus Bewegungsgeräuschen, Hurrarufen, Buhrufen, Anweisungsrufen (z.B. brettern! heben! linksvorbei! rechtsvorbei! mitte! langdecken! kurzdecken! zeitspielen! kontern! zweimal! vorlegen! weglegen! hinlegen! zu Bett legen! ein Ei legen! ...!..) aus.

Du wunderst Dich wieso ich dies alles hören konnte, obwohl uns der Hersteller unserer Art keine, oder nur leistungsschwache Ohren zugesteht? Dazu mußst du aber wissen, daß bei mir der Metallüberzug, der jeden von uns "ohrtod" machen soll, lückenhaft ist. Ich höre mehr als andere und mehr als sicherlich erwünscht ist.

So hörte ich eben nicht nur die eben erwähnten Geräusche, sondern auch die Schmerzensrufe und Hilferufe unserer Artgenossen. Du glaubst mir nicht, schmunzelst über mich?! So will ich dir BEISPIELE geben:

Da war der Theo von Platte 5, der unentwegt schrie: "Nicht auf den Kopf, nicht auf den Kopf!" Theo erzählte mir später, als ich noch mit ihm und Max in einer fröhlichen Runde bei einem Bier saß folgendes: "Dieses ewige Schlagen auf den Kopf und das folgende Durchzucken des ganzen Körpers", so meinte er, "halte ich nicht mehr aus!" Max erwiderte darauf in seiner spontanen Art, die du sicherlich kennst: "Jenau Theo, irjendwann schlaße icke zurück!"

Det, äh ich meinte dieses ist es nämlich. Uns Kleinen macht dieses Spiel überhaupt keinen Spaß, was man für die Inhaber dieser fleischigen, groben und quälenden Schlaginstrumente, Zeigefinger genannt, durchaus annehmen muß! "Wir sind doch keine Spielautomaten," rief Theo, "oben haut man rauf und unten hat es zu klickern!" Theo meinte damit diese Automaten, bei denen du Geld reinsteckst und dann mit den Fäusten oben gegenhämmerst, damit du deine Wut schon weitgehend abgebaut hast, wenn du erfährst, daß du nichts gewonnen hast! Meistens gewinnst du nichts, das heißt unten klickert kein Geld. Unser Pech ist es, daß es bei uns jedesmal klickern muß. Weitere Einzelheiten kann dir sicher Alfred erzählen. Du kennst doch Alfred? NEIN???

Alfred ist das Wichtigste für den "FÜRSTEN", wie sie ihn nennen. Ihn, den Helmut Bökel!

Max in seiner unschlagbaren Art brüllte plötzlich: "Bin icke denn 'n Köter? Ick habe keene Lust dauernd Gassi zu jehn! Wenn mi 'a Herrchen noch mal uff 'n Deets kloppt, schmeiß ick ihm det eckije Sch...ding an seene Omme!"

Du siehst nun was ich alles erlebt habe, nachdem man mich aus der Kiste gehoben hatte, in der ich mit dir und gut gepolstert lag. Nachdem ich sah, daß du heute nicht eingesetzt werden solltest, und man dich forttrug, schlug mein Stündlein!

Ich stand plötzlich auf einem großen, grünen Feld. Rechts neben mir lag der schwarz-weiße Vielkanter auf einem weißen Punkt. Mir wurde plötzlich ganz seltsam zumute, denn ich wußte was nun geschieht. Ich war deshalb auch verhältnismäßig ruhig, als ich von hinten gepackt wurde. Nun ging alles sehr schnell. Ein schwacher Schlag auf den Kopf,



ein dementsprechendes schwaches Durchzucken des ganzen Körpers, verursacht durch die Eisenstange, und der Ball rollte eckig über den Filz. Aber was war das! Er blieb nach einigen Zentimetern, die für mich wie Meter waren, liegen. Du und ich, wir beide wissen, was dies zu bedeuten hat: Ein krrrääfftigerr, entschuldige, daß ich stottere, Schuß kündigt sich an. Ich möchte Dir, meinem einzigen Freund das weitere ersparen, denn du kennst es so gut wie ich! Du weißt was ich meine, wenn ich sage, daß ich fünf Tore geschossen habe. Mein Kopf fühlt sich an wie ein massiver Metallkörper und er dröhnt wie eine Glocke. Ich werde diese Tortouren nich.... Du, ich glaube man belauscht uns! Hörst du das Atmen und das Rascheln von Papier?! Wir werden jetzt besser schlafen, sonst merkt noch einer, daß wir nicht nur aus Metall sind, wir TIPP-KICK-FIGUREN!

# Pokal 80

## Qualifikation

I. SK Schangel Schöppenstedt - TKC Bremer Kickers I  
 II. TFC Eintracht Rehberge III - ATV Zehlendorf

## 1. Hauptrunde

Berliner TV II	-	TKC Bensberg
TFC Dynamo Pohle	-	TFG 38 Hildesheim II
TFF Pfalz Leimen	-	SSG Stuttgart
TKC Fortuna Helmstedt I	-	VfB Husum
TFC St. Pauli Hamburg II	-	TFC Eintracht Rehberge IV
TFG 38 Hildesheim Senioren	-	TKC Wöllstadt
TKC Fortuna Dorsten	-	TFG 38 Hildesheim I
TFC Düsseldorf/Neuss II	-	TST 77 Bobenheim
Buxtehude ***	-	Spvgg. Fortuna Helmstedt II
TKS Union Hamburg	-	Medo Hannover
TKC Bremer Kickers II	-	TFC Eintracht Rehberge I
RB 22 Kirchheim/Teck	-	Sieger aus II
SG TFC St.Pauli/TKC Celle	-	TKV Gelsenkirchen-Resse
Berliner TV 62 I	-	TFC Eintracht Rehberge II
Tollshock Ackebroer	-	Sieger aus I
Spvgg. Halbau Berlin I	-	Spvgg. Halbau II

\*\*\* Spielkreis um Peter Theiß. Bedingung für die Teilnahme ist eine Einigung mit der Ahmed El-Jarad Gruppe auf der Basis des DTFV Kompromißvorschlages.

# DTFV-Sitzung

12 Clubs und 2 Spielkreise besuchten die diesjährige Jahreshauptversammlung in Warburg.

Hier die wichtigsten Beschlüsse:

- Der DTFV-Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.
- Die Tipp-Kick-Saison wird der Fußballsaison angeglichen. Übergangsregelung: Eine gestreckte Saison von März 80 bis April 81.
- Der Pokalwettbewerb findet nicht auf Landesebene statt.
- Das Abfeilen des Torhüters wird ausdrücklich verboten.
- Der Beitrag für die Einzelmitgliedschaft erhöht sich von 10 auf 12 DM.
- Jede Regionalligamannschaft entrichtet eine Startgebühr von 5 DM
- Die Einzelmeisterschaften wurden folgendermaßen vergeben:
 

DEM	in Hannover (Oktober)
NDEM	in Hildesheim
WDEM	in Köln
SDEM	in München

## Impressum

DEUTSCHER TISCHFUSSBALLVERBAND ( D T F V ) \*\*TIPP - KICK\*\*

### INFORMATION/KOORDINATION

Rudi Fink, Am Kleinen Felde 21, 3000 Hannover 1, Tel. 0511/ 71 16 93

### SPIELBETRIEB

Peter Bumke, Afrikanische Str. 154, 1000 Berlin 65, Tel. 030/451 45 27

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Hermann Gärtler, Berghäuschenweg 284, 4040 Neuss, Tel. 02101/ 131 72

### FINANZEN

Detlef Wolf, Querstr. 3, 6364 Florstadt 1, Tel. 06035/ 57 97

### DTFV-KONTO

Kreissparkasse Friedberg/Hessen, Kto. 100 036 572, Blz. 518 500 79

## Redaktionsadresse

Rudi Fink, Am Kleinen Felde 21, 3000 Hannover 1, Tel. 0511/71 16 93

## Paßfotos



Die Rundschau möchte gern die Fotos der Clubmeister 1980 veröffentlichen. Bislang sind aber erst wenig Paßfotos eingegangen. Meine Bitte an die Clubvorsitzenden. Bemüht Euch um diese Fotos und schickt sie mir zu.